

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 247.

Dienstag den 21. October

1884.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.

Unser Lager in obigen Artikeln ist neu auf's Reichhaltigste assortirt und empfehlen wir dasselbe unter
Zusicherung prompter und billigster Bedienung bestens.

Köln:

71 Hohestrasse 71.

J. & F. Suth,

Wiesbaden:

16 Friedrichstrasse 16.



16 Friedrichstrasse 16.



9030

Medaillen:

1862 London.
1867 Paris.
1873 Wien.
1876 München.
1876 Philadelphia.

W. SPINDLER

Berlin C., Wallstrasse 11-13

und Spindlersfeld bei Copenick.

Medaillen:

1879 Berlin,
Goldene Staats-Medaille.
1883 Berlin,
Goldene Medaille.
Hygiene-Ausstellung.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,

Zimmer- und Decorations-Stoffen.

9748

Annahmestelle für Wiesbaden: **August Weygandt, Langgasse 8.**

Schwarze Cachemir-Reste

von 2-9 Meter Länge in nur besseren Qualitäten sind
zu sehr billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

P. S. Auf jedem Rest steht Metermaß und Preis
deutlich mit Zahlen vermerkt. 74

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

110

Aecht dänische Leder-Joppen & -Westen

ferner:

Jagd-Joppen, Jagd-Blousen,
Jagd-Paletôts, Jagd-Hüte und -Mützen,
Jagd-Kittel, Jagd-Westen,
Jagd-Gamaschen.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

12927

Musikalisches!

Notencopist Schaf wohnt kleine Schwalbacher-
straße 4, vis-à-vis No. 9, 1 Treppe hoch. 13898

Leinen-, Gebild-, Damast-, Buntwebereien

und

Wäsche-Fabriken

in den königlichen Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.
Anfertigung von Leinen-, Gebild- und Damastwaaren
in allen Breiten und Mustern.

Specielle Einrichtung für Einweben von Namen.

Reich sortirtes Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche
aus den bewährtesten Stoffen gearbeitet.

Lieferung ganzer Weisszeug-Ausstattungen

und einzelner Theile derselben

bedeutend billiger als von auswärts.

J. M. Baum, Ecke der Kirchgasse und Friedrichstrasse,
Leinen-, Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

14389

Kieler Bücklinge

frisch eingetroffen bei

14552

Eduard Simon,
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Krystall-Oel

(Doppelt gereinigtes Petroleum),
28° Abettest,

brennt heller, riecht weniger und verbraucht bei gleicher Licht-
stärke weniger Oel als gewöhnliches Petroleum, per Liter
24 Pf., empfiehlt

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

14522 Alleinverkauf für Wiesbaden.

Ia Stearinferzen und Wagenferzen

empfehlen zum billigsten Preis

14554

Hch. Eifert, Schwalbacherstraße 35.

Ein noch gut erhaltener **Offiziers-Paletot** wird zu kaufen
gesucht. Gefällige Offerten unter R. R. 60 wolle man in der
Exped. d. Bl. niederlegen. 14383

Blane Pfälzer Kartoffeln, beste Qualität, per Malter
4 Mt. 70 Pf. sind heute und morgen frei ab Hess. Lud-
wigsbahnhof zu beziehen. 14551

Pommer'sche

Gänsebrüste und -Keulen,
Gänsekeulen in Gelée,

Strassburger

Gänseleber-Pasteten,
Astrachan- und Elb-Caviar,
Aal, geräuchert, und Aal in Gelée,

Ostsee-Delicatess-Häringe und Brat-Häringe,

Ostsee-Delicatess-Häringe, grätenlose,

Fromage de Brie, Fromage de Lorainne,
Camembert, Roquefort-Käse

frisch eingetroffen bei

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

14459

Frisches Hirschfleisch,

sowie frische Krammetsvögel empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

14444

W. Sulzbach, Hof-Friseur, 22 Goldgasse 22.

Damen frisiren oder shampooiren
je 1 Mark.



Für Herren Haar schneiden, shamp.
oder brennen je 50 Pfg.

SALON

zum Frisiren für Herren und Damen.

Haar- und Parfümerie-Handlung,

Fabrikation von leichtgearbeiteten Scheiteln, Chignons und Flechten in **nur prima Qualität Haar** von 10 Mk. an, in Wirt- oder Secunda-Haar bedeutend billiger.

== Abonnements zum Damen-Frisiren ==

in und ausser dem Hause von 5 bis 10 Mk. monatlich.

Unterricht im Damen-Frisiren

einzelne Stunde 3 Mk., ein Cursus von 12 Stunden 25 Mk.

Uebernahme von Theater-Frisuren

bei Dilettanten-, Gesellschafts-Aufführungen und Polterabend-Scherzen.

Verleihung von Theater-Perücken und Bärten.

Wolle, Poudre, Schminken etc.

Haar-, Kopf- und Mundwasser, Oele, Pomaden und Cosmetiques aus den bestrenomirtesten Häusern.

Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten,

Frisir-, Taschen- und Aufsteckkämme

von 25 Pf. an. 13921

Die ersten Lieferungen der neuen

GROTE'schen

Walgemeinen Weltgeschichte

10 Bände gr. Octav-Format mit ca.
2000 authentischen kulturhistorischen
Illustrationen. — Ausgabe in ca. 140
wöchentl. Lieferungen à 1 Mk.

sind eingetroffen und bei uns zur Ansicht zu haben.
Wir empfehlen dies bedeutsame Geschichtswerk
allen gebildeten Kreisen angelegentlichst.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Gelesene Zeitschriften

aus unserem Journal-Cirkel offeriren zu 1-2 Mk.
pro Jahrgang.

84 **Jurany & Hensel.**

Gelesene Zeitschriften, 141

Ausland — Globus — Grenzboten — Preussische
Jahrbücher — Revue des deux mondes — u. a.
in einigen früheren Jahrgängen billig von uns abzugeben.
Feller & Gecks (Ecke der Lang- und Webergasse).

Raubfägelholz in Ahorn und Nussbaum angekommen
und empfiehlt
G. Zollinger, Neugasse 10.

Tafelklavier, gut erhalten, bill. zu verk. N. b. Gastwirth
Denfel, Schwalbacherstrasse 45. 13855

Herren-Cravatten.



HERREN-KRAGEN
und
MANSCHETTEN
in modernen und
Kleidsamen
FORMEN
empfiehlt

in grösster
Auswahl
und billigst.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 1925

Durch Gelegenheitskauf!

Eine Parthie grosser **Plüsch-Umhängetücher** in
weiss und modernen Farben für nur **Mk. 4,50**,
eine Parthie feiner **Damen-Capotten** in prach-
vollen Exemplaren, das Stück **Mk. 3,50**,
eine Parthie sehr schöner **Kinder-Capotten**, das Stück
nur **Mk. 1,-**, 13781
empfiehlt als ganz ausserordentlich preiswürdig

Ellenbogen-
gasse 12, **J. Keul**, Ellenbogen-
gasse 12.
grosses Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, Chignons, Zöpfen, Haar-Abfetten, sowie
allen **Haararbeiten** und in **Extra-Frisuren** auf's Billigste.
12535 **Frau J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2 im Laden.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirek**,
Schuhmacher, **Albrechtstrasse 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

C^{IE} LYONNAISE.

Grossartige Auswahl in Neuheiten.

Verzeichniss einiger grossen Gelegenheiten.

Wollstoffe:

Granité changeant . . .	Pfg. 55
Armure double	„ 70
Armure brochée	„ 75
Vigogne double	Mk. 1.80
Cheviotte glacée	„ 2.40

Seidenstoffe:

Satin Duchesse	Mk. 2.—
Merveilleux extra	„ 5.—
in allen Farben.	
Schwarze Merveilleux	„ 3.—
Brocatelle Reinseide	„ 3.60
Seidensammt	„ 5.—

Confections, Costumes, Tricot-Tailen, Jaquettes, Unterröcke

in prachtvoller Ausführung.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

14473

Heute Dienstag

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 4 Uhr
anfangend: Versteigerung von Kurz-, Mode- und
Wollenwaaren im Saale „Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a.

Sämmtliche Waaren werden zu jedem Preis zugeschlagen.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Heute Dienstag

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden in dem Saale
zum „Deutschen Hof“ circa 150 Paar Herren-,
Damen- und Kinderschuhe, Pantoffeln etc. um jeden
Preis versteigert.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bei der heute im „Deutschen Hof“
stattfindenden Versteigerung
kommen 40 elegante Damenmäntel zum Ausgebot.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Tricot-Tailen

in
grösster Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21. 13321

Bekanntmachung.

Die diesjährige Eis-Crescenz wird teichweise Montag
den 27. October Nachmittags 3 Uhr auf der Fischzucht-
Anstalt öffentlich versteigert.

378 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager **vollständig zu räumen**, verkaufe fortgesetzt alle Waaren **unter dem Einkaufspreis** und gewähre bei **Baarzahlung 5 pCt. Sconto.**

Ganz besonders empfehle die noch vorrätigen **abgepassten Teppiche**, sowie **am Stück, Vorhangstoffe, weiss und écreu, Mull- und Zwirn-Gardinen, wollene Bett-, Stepp- und Reisedecken, Angorafelle, Leinen und Tischzeuge** verschiedener Art, ferner **Bettwaaren, Bettfedern, Daunen, Rosshaare** etc.
 Mein Laden (2 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung ist per 1. April 1885 zu vermieten.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

19849

1000 Stück

der neuesten Kleiderstoffe,

von **60 Pfg.** anfangend bis zu **Mark 5.—** per Meter, eingetroffen.

Billige, streng feste Preise.

230

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39.

Eine grosse Parthie
Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecreu-Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,
 Hof-Lieferant. 170

9 Hellmundstraße 9.

Prima holl. Würfel-Raffinade, bei Abnahme von 10 Pfd. per Pfd. 33 Pfg. Sämmtliche Zuckerpreise billigt.
 14414 **J. C. Bürgener.**

Alle Neuheiten
 in
Wintermänteln.
 Anfertigung nach Maass.
GEBR. REIFENBERG,
 Frankfurt a. M. Wiesbaden.

13924

Durch frühzeitigen Abschluß mit einem der ersten Barmer Häuser gelangte ich zu einem noch billigen Preise in den Besitz einer

Partie von ca. 1000 Stück

schwarzen und farbigen **Bejatz-Tressen** in allen Breiten (letzte nur in den neuesten Farben) und empfehle ich diesen so sehr gesuchten Artikel weit unter dem heutigen Tagespreise.

G. Bouteiller,
 Marktstraße 13.

13972

Männergesang-Verein.

Heute Abend: Probe für I. und II. Tenor.

17

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden: 9-12 und 2-6 Uhr. 11960

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Porzellan-Malerei

von 13425

J. Saedtler,

Kirchgasse No. 8, erster Stock.

Unterricht im Porzellan-Malen.

Kaufe leere Kindermehl-Dosen a Stück 5 Pfg. 14116 H. Viehoever, Marktstraße 23.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. October. 194. Vorstellung. 6. Vorst. im Abonnement.

Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht!

Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.

Personen:

Table listing cast members and roles for the play 'Rosenmüller und Finke'. Includes names like Christian Thimotheus Bloom, Herr Bethge, Gustav Theodor, Herr Wed., etc.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 22. October: Die Meisterfinger von Nürnberg. (Erhöhte Preise. - Anfang 6 Uhr.)

Tages-Kalender.

Dienstag den 21. October.

- List of events for Tuesday, October 21st, including school hours, church services, and social gatherings.

Locales und Provinzielles.

(Deutscher Colonialverein Sect. Wiesbaden.) Am Samstag Abend fand im 'Nonnenhof' eine Zusammenkunft der Mitglieder dieses Vereins... (Detailed report on the meeting and the island of Hongkong.)

bezahl. Im Uebrigen ist das Leben in Hongkong sehr theuer. Die Chinesen sind vorzügliche Diener, und zumal gibt es gute Köche unter ihnen: die englische und französische Kochkunst verstehen sie aus dem ff. Sagt man einem gewandten Diener: „Sorge dafür, daß morgen Abend ein Diner für so und so viele Gäste fertig ist“, dann braucht man weiter nichts zu thun, als ein Menu und die Tischkarten auszusprechen, und man findet zur bestimmten Zeit einen mit Blumen decorirten Tisch gedeckt und ein Diner, das die Chefs und Oberkellner der hiesigen Hotels in nicht geringes Ertrauen setzen würde. Jeder Gast bringt übrigens seinen Diener mit, der hinter seines Herrn Stuhl sich posirt und nur seinen Herrn bedient. Das Gehalt der jungen deutschen Commis beträgt neben freier Kost und Wohnung Anfangs ca. 5-600 Dollars pro Jahr und steigt mit den Jahren: so bekommt z. B. ein tüchtiger junger Mann bei einer deutschen Firma jährlich 3000 Dollars. Von größeren Gebäuden sind vornehmlich die Wohnung des Gouverneurs, in unmittelbarer Nähe des in großartigem Style angelegten botanischen Gartens gelegen, die City-Hall, das Gefängniß, das Gerichtsgebäude, der englische und deutsche Club bemerkenswerth; — eine große katholische Kathedrale, ein größeres Schulgebäude und ein umfangreiches Krankenhaus sind im Bau begriffen. In der City-Hall (Stadthaus) befindet sich außer einem in den Anfangsstadien begriffenen Museum, einer Bibliothek und einem Lesecabinet, wozu Jedermann freien Zutritt hat, ein kleines, hübsch ausgestattetes Theater. Dann enthält dieselbe noch einen Ballsaal und die Räume, worin die Handelskammer ihre Sitzungen hält. Der deutsche Club wurde in den Jahren 1870/71 — für die geringe Anzahl der dortigen Deutschen etwas zu großartig — gebaut und enthält außer den üblichen Leses-, Billard- und Restaurationsräumen einen großen Banket-Saal mit Bühne und 4 großen amerikanischen Kegelbahnen. Die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 75, der monatliche Beitrag 25 Mk. und das Aufnahmegeld 50 Mk. Wie überall in der weiten Welt, wo eine Anzahl Deutscher beisammen sind, das deutsche Lied geklagt wird, so auch in Hongkong. Redner selbst hat im Jahre 1870 eine deutsche Liedertafel gestiftet und 13 Jahre lang geleitet. Aber man ist und trinkt nicht nur gut in Hongkong und amüsiert sich, man arbeitet auch dort tüchtig, und da stehen an Leistungsfähigkeit die Deutschen wieder an der Spitze aller Nationen. Am Abend vor dem Abgange der Postdampfer nach Europa sieht man die Comptoirs der deutschen Kaufleute immer hell erleuchtet und nicht selten arbeiten die jungen Commis bis 2 Uhr Morgens und länger, um doch wieder um 8 Uhr an ihren Puffen zu sitzen. Das kennt der Engländer nicht. Der Telegraph wird in Hongkong tüchtig in Bewegung gesetzt, und es gibt Geschäftshäuser, die jährlich nur für Depeschen 30,000 Dollars und mehr ausgeben. Hongkong hat mehrere englische und katholische Kirchen, Missionshäuser, 11 Freimaurerlogen, eine wohlorganisirte Feuerwehrrunde und eine ganze Menge Mosquito's. Gegenüber von Hongkong liegt eine kleine Halbinsel des chinesischen Festlandes, Kowloon genannt. Dieselbe ist im Jahre 1861 ebenfalls von China an England abgetreten worden. Es befinden sich dort die Kohlen-Depots für die englische Marine, die Schießstände für die Truppen und eine Anzahl meist portugiesischer Villen. In der portugiesischen Colonie Macao, das eine Bevölkerung von 65,000 Chinesen, 5000 Portugiesen, 68 Indiern und 1 Deutschen hat, erstritten die Chinesischen Spielhöhlen, die der Regierung eine jährliche Steuer von 2-300,000 Dollars einbringen. Wegen der vorgerückten Zeit schloß der Redner mit einigen Bemerkungen über die bedeutende chinesische Stadt Canton seinen interessanten und mit Beifall aufgenommenen Vortrag. Nachdem der Vorsitzende dem Redner den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, ging man zu dem zweiten Theile der Unterhaltung — der Abendmahlzeit über, die mit interessanten Mittheilungen des Herrn Professors Dr. Grimm über die letzte Generalversammlung in Eisenach und die Unterredung mit Herrn Läderik, dessen Name mit dem von Angra pequena untreubar ist, gewürzt wurde. Während des Vortrages des Herrn Dr. med. Clouth circulirten unter den Zuhörern eine Menge ausgezeichnete Photographien, Karten und Pläne, die Hongkong und Umgebung darstellten und nicht wenig zum besseren Verständniß der Mittheilungen beitrugen und deren Anschaulichkeit erhöhten.

(Controlversammlungen.) Da demnächst Herbst-Controlversammlungen bevorstehen, so sei bemerkt, daß sich dazu alle Mannschaften der Reserve, die Dispositionsurkunden, die zur Disposition der Erlassbehörden Beurlaubten, sowie diejenigen Mannschaften zu melden haben, welche in der Zeit vom Mai bis Ende September 1872 eingetretten sind, gleichviel welcher Waffe u. s. w. sie angehören. Befreiungsgehalte sind möglichst so zeitig einzubringen, daß sie durch das Bezirks-Commando vor Abhaltung der Controlversammlung erledigt werden können. Durch Arzt-Abhaltung der Controlversammlung erledigt werden können. Durch Arzt-Erscheinen zur Versammlung etwa eintretende Hindernisse gelten als Entschuldigung des Ausbleibens, aber nur dann, wenn sie gehörig bezeugt sind.

(Gesangverein „Friede“.) Die General-Versammlung des Männergesangsvereins „Friede“ vom 14. d. Mts. wählte den seitherigen Präsidenten Herrn F. Matt einstimmig wieder, ferner wurden wieder gewählt die Herren C. Pflug, Vicepräsident, C. Dörr, Kassirer, D. Koch, Schriftführer, S. Jäger, Deconom, L. Rohde, Beisitzer. Neugewählt ist Herr H. Friess als zweiter Beisitzer. Einstimmig wurde auch der seitherige verdienstvolle Dirigent, Herr A. Hasselmann, wiedergewählt.

(Der Evangelische Kirchen-Gesangverein) wählte in der am Samstag stattgefundenen General-Versammlung den seitherigen Vorstand, bestehend aus den Herren Stabs- und Kirchenvorsteher Dr. Schirm, Kirchenvorsteher Renner Guido Steinkäuter, Lehrer G. Hofheinz, Kaufmann Adolph Gung, Buchbinder Fr. B. Christmann, Kaufmann Georg Benz, Assistent Wilhelm, sowie den Damen Frau Schloffer, Fr. Brück, Fr. Salicher und Fr. Balthar, einstimmig wieder. Nach dem durch den Vice-Präsidenten erstatteten Jahresbericht hat der Verein im verfloffenen Vereinsjahr (1. Oct.

1883 bis 1. Oct. 1884) eine rege Thätigkeit entwickelt. An 15 Sonntagen hat derselbe hier im Gottesdienste, an je einem Sonntage im Gottesdienste in Epiphani und Ballau gesungen und daran anschließend in beiden letztgenannten Orten im Kirchen-Concert gegeben, im ersten Orte zum Besten des Kirchenbaufonds und im letzteren Orte zum Besten der Ortsarmen. Ferner hat der Verein hier 2 Kirchen-Concerte mit freiem Eintritt für seine Mitglieder gegeben und ein Concert mit Abendunterhaltung veranstaltet. Dann hat er beim Lutherfeste, beim Gustav-Adolph-Feste, bei der Zwingli-Feier und bei der Nachfeier zum Lutherfeste mitgewirkt. Das rege Interesse, welches den Veranstaltungen des Vereins von Seiten des Publikums stets entgegengebracht wurde, zeigte, daß die Leistungen und Leistungen des Vereins allseitig anerkannt werden. Nachdem der Vorsitzende dem Dirigenten für seine erprobliche, uneigennütige Thätigkeit, den Vorstands-Mitgliedern für das Interesse, mit welchem sie die Geschäfte des Vereins geleitet, und den Mitgliedern für den fleißigen regelmäßigen Probebesuch den Dank ausgesprochen hatte, schloß derselbe nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten die Versammlung.

(Der Schubertbund in Wien) hat aus Anlaß des f. J. von uns veröffentlichten Artikels über denselben von hier aus unternommenen Ausflug auf den Niederwald, in welchem über den wegen geringer Kühle nicht munternden Wein geklagt wurde, der in der Rheinhalde zu Rüdesheim zur Verabreichung gekommen sei, und in dem ferner gerügt worden war, daß an dem genannten Wirtschaftsgelände die österreichische Fabrik gefehlt habe, bescheidigt, daß der Vorstand von Mitgliedern des Schubertbundes keine Klage über das denselben in der Rheinhalde Gebotene geführt habe. Herr Restaurateur Kosch fügt seinem Schreiben, in welchem er uns jenem Artikel gegenüber um Erwähnung dieses Zeugnisses erucht, noch an, daß er es beweisen könne, daß der Wein unmittelbar vor dem Diner aus dem sehr kühlen Keller entnommen und frisch gewesen, sowie daß unter den zahlreichen anderen auch die österreichische Fabrik an der Rheinhalde Angebracht gewesen sei. Durch die Ferien des Schubertbundes hat diese Angelegenheit eine längere Verzögerung erlitten.

(Local-Gewerbeverein.) Wie alljährlich im Herbst, so vereinigte auch heuer und zwar am verfloffenen Sonntage das sogenannte „Divehas-Fest“ des Gewerbevereins in dem mit den Büsten des Kaisers, des Kronprinzen, sowie mit herrlichen Blaupflanzen geschmückten Saalbau Schirner eine stattliche Festrunde. Diese Anfangs nur im engeren Kreise veranstaltete Feier hat sich jetzt zu einer Festlichkeit gestaltet, die gleichsam als Geburtstag des Vereins, immer mehr an Popularität gewinnt. Unter den Theilnehmern an der jüngsten Feier befanden sich auch unser Erster Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, sowie mehrere Mitglieder des Gemeinderaths und des Centralvorstandes des Raab, Gewerbevereins. Ein wohlgeschulter Instrumental-Ensemble, sowie hübsche Liedervorträge von Mitgliedern des Männergesangsvereins erzeugten und beforderten die animirte Stimmung, die während des ganzen Abends im Saale herrschte. Herr Gaab, der langjährige, verdienstvolle Vorsitzende des Vereins, entwickelte in längerer Rede eine Geschichte der Festlichkeit und ließ seine Worte in einem Toast auf Se. Majestät den Kaiser, den Schirmherrn alles Edlen und Guten, auslingen, welchem die Versammlung begeistert zustimmte und die National-Hymne folgen ließ. Herr Bürgermeister v. Jbell hob in schwungvoller Rede die Bedeutung des Gewerbebestandes für den Staat und speziell für unsere Stadt als Curort hervor, lenkte die Aufmerksamkeit auf die Anforderungen, die man gerade an den Wiesbadener Gewerbeverein als denjenigen einer Curstadt stelle, gedachte alsdann der Verdienste des Herrn Gaab um den Gewerbebestand und brachte diesem unermüdblichen Leiter des Local-Gewerbevereins ein allseitig aufgenommenes Hoch aus. Bei Rede, Musik und Gesang blieb man bis zu später Stunde vereinigt und trennte sich alsdann mit dem Wunsche: „Auf frohes Wiedersehen im nächsten Herbst!“

(Wiesbadener Turn-Gesellschaft.) Die am verfloffenen Sonntag Abend abgehaltene Hauptversammlung der Wiesbadener Turn-Gesellschaft war von 80 Mitgliedern besucht. In derselben wurden 9 Mitglieder aufgenommen. Die Mitgliederzahl ist im verfloffenen Vereinsjahre von 140 auf 198 gestiegen. Der Geldumschlag belief sich auf 2500 Mark. Das Vermögen des Vereins beträgt ca. 4500 Mark. In den Vorstand wurden wieder bezw. neu gewählt die Herren: Turnlehrer Friis, Heidecker als Vorsitzender, Sattler Max Häbler als Turnwart, Bürgermeister-Bureau-Assistent Louis Vogel als Kassirer, Kaufmann Eduard Stillger als Schriftwart, Tapezierer Wilhelm Schindling als Jugendwart; als Beisitzer die Herren: Kaufmann Wilhelm Schloffer, Maurer Josef Bös, Kaufmann Louis Hutter und Schlosser Karl Göbel.

HK (Die Handelskammer) hält morgen Mittwoch den 22. October Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Plenarsitzung im Saale des Landeshauptgebäudes ab.

(Strafandrohung.) Auf den hiesigen Bahnhöfen ist ein kleines Plakat angebracht, worin Derjenige, welcher etwas durch die Fenster eines Bahnzuges wirft, mit 30 Mark Geldstrafe belegt wird, falls im Strafgesetzbuche nicht eine schwerere Strafe angedroht ist.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 414 Personen.

(Die anonyme Briefschreiberin) ist neuerdings wieder in hiesiger Stadt — ihrem ohnehin beliebten Wohnsitze — in üppiger Blüthe. Aus unserem Leserkreise sind uns in jüngster Zeit wiederholt Mittheilungen über den hier täglich mehr überhand nehmenden verwerflichen Anflug der anonymen Schriftstellerei zugegangen, und wir sind unter theilweiser Vorlage der betreffenden Schmähchriften erucht worden, das gemeingefährliche Treiben öffentlich zu charakterisiren. Unter den uns übermittelten Schriftstücken sind der schmutzige Wisch wie die viel gemißbrauchte Postkarte ebenso häufig vertreten, als der den gebildeteren Abender verrathende säuberliche Brief; indessen auch die parfümirte Visitenkarte und der monogrammierte wappengeschmückte Briefbogen fehlen darunter nicht und müssen es sich

gefallen lassen, als Zuträger erbärmlichen Klaffches und niederer Verdächtigungen zu dienen. Dieser buntschichtige Character des Schreibmaterials darf als Beweis dafür gelten, daß mehr oder minder alle Kreise hier ihre schriftstellerischen Manufakturen haben, aber man geht gewiß nicht fehl in der Annahme, daß gerade die der höheren Bildung und Intelligenz das größte Contingent derselben stellen. Aus diesem letzteren ist übrigens ein Fall verfolgungswürdig geworden, nachdem eine schlecht verteilte Handschrift und ein unvorsichtiger Weise zur Verwendung gelangtes Siegel auf die richtige Spur des Täters geführt haben.

(Rechnungs-Nath Stahl), bei dessen Beerdigung am Sonntag Nachmittag eine äußerst stattliche Trauer-Verammlung das Grab des Dahingekleideten umstand, ist in hiesiger Stadt eine sehr populäre Persönlichkeit gewesen; es dürfte daher weitere Kreise interessieren, aus dem Lebensgange des Verstorbenen einige Daten zu erfahren. Wilhelm Stahl, geboren 1816, war vom Jahre 1831 bis 1853 bei dem Herzogl. Nass. General-Commando, nachmaligem Kriegs-Departement, angeheft; im letztgenannten Jahre wurde er an das Finanz-Collegium versetzt, im März 1855 zum Vorkontrollrath (Kanzlei-Inspector) und im August 1864 zum Registrator ernannt. Bei Errichtung der Königl. Regierung wurde Stahl in gleicher Eigenschaft übernommen und im Jahre 1881 mit dem Dienstcharacter als Rechnungsrath pensionirt. Seit dem Herbst 1856 fungirte Stahl alljährlich während der fiscalischen Weinlese und Kelterung als Keller-Inspector zu Nüdesheim. Hier begann er sich jene feine Weinzunge und gründlichen Kenntnisse der Weinbehandlung anzueignen, welche ihm später einen so wohlverdienten Ruf als Weinkenner verschafften. Kam es bei Submissionen darauf an, aus den Proben den wirklich besten Tropfen auszuwählen, so wurde Stahl um Rath befragt und sein Votum galt als entscheidend. Nach dem Tode des Herrn Victor verjah er noch längere Zeit bis zur Wiederbesetzung der Stelle durch Herrn Tschich als Domänen-Keller- und Weinberg-Inspector. In dem Vorstande der hiesigen Casino-Gesellschaft begleitete der Verstorbenen lange Jahre den Posten eines ökonomischen Commisars für den Keller.

(Die Revisionen) und Confiscationen der Schankgefäße in den hiesigen Wirtschaften wurden gestern von den verschiedenen Polizeicommissaren fortgesetzt.

(Zum Brand des „Englischen Hof“.) Der Frankfurter Anfallatur, der dringend verdächtig erscheint, den Brand im „Englischen Hof“ durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben und der deswegen vorläufig festgenommen wurde, ist nach Hinterlegung einer Caution bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

(Missethörung.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag gegen 4 Uhr verurachte ein junger Mann in der oberen Schwalbacher- und Adlerstraße durch Schreien und Reizen an den Schellenzügen einen solchen Lärm, daß die Nachtwächter einschreiten mußten. In der folgenden Nacht gegen 12 Uhr entstand zwischen 3 jungen Leuten eine Prügelei, die mit der Festnahme der Excedenten endete.

(Unfall.) Gestern Vormittag stürzte das Pferd des Herrn Bürgermeister Groß aus Neuhof auf dem Wilhelmplatz dahier todt zusammen. Ein Hierenichlag hatte das Leben des jungen, kräftigen Thieres gendert. Auf einer Nolle brachte man den Cadaver nach dem „Starkrüher Hof“ in der Kirchstraße.

(Gerichts-Statistik.) Einer amtlichen Nachweisung der Zahl der bei den Justizbehörden im Jahre 1884 beschäftigten Referendare entnehmen wir, daß im Departement Frankfurt a. M. die Zahl derselben betrug am 1. Juli 1875 52, 1876 75, 1877 85, 1878 105, 1879 121, 1880 148, 1881 185, 1882 208, 1883 218, 1884 219. In ganz Preußen stellen die betreffenden Biffern sich wie folgt: 1875 1983, 1876 2326, 1877 2709, 1878 3004, 1879 3226, 1880 3590, 1881 3791, 1882 3928, 1883 3937, 1884 3919.

(KB (Schul-Nachrichten.) Herr Lehrer J. Hannappel zu Nauenthal ist nach einer mehr als 35jährigen Dienstzeit auf Ansuchen mit der gesetzlichen Pension vom 1. Januar 1885 ab in den Ruhestand versetzt, und Herrn Lehrer Friedrich Gufinger zu Gadenbach, Amts Montabaur, von gleichem Zeitpunkt ab die hierdurch vacant gewordene Lehrstelle zu Nauenthal übertragen worden.

(Zur Wahlbewegung.) Die deutsch-freisinnige Partei hielt am Sonntag eine sehr lebhaft beachtete Verammlung in Geisenheim ab, in welcher der Reichstags-Abgeordnete Genossenschaftsanwalt Schenk sprach und als Candidat für die nächste Wahl empfohlen wurde. — Heute Dienstag Abend wird Herr Schenk im hiesigen „Römer-Saal“ sein Programm als Candidat der Deutsch-Freisinnigen entwickeln. In derselben Verammlung soll auch der Reichstags-Abgeordnete Bamberger als Redner auftreten.

(Strauwirtschaften.) Um Geld und leere Fässer für den heurigen Wein zu bekommen, sind dormalen in vielen Orten des Rheingaues Strauwirtschaften entstanden, woselbst 1883er der Schoppen zu 35-40 Pf. ausgeschänkt wird und zwar auf Grund der gesetzlichen Bestimmung, daß Weinbauer, welche ihren eigenen Gewinn an Most oder Wein im Polizeibezirk ihres Wohnorts oder Wohnorts höchstens während zweier Herbstmonate (in der Zeit vom 1. October bis Ende December) zum Genuß auf der Stelle verkaufen, dafür nicht concessionspflichtig sind, auch keine Gewerbesteuer dafür zahlen müssen, sie haben nur der Orts-polizeibehörde hiervon Anzeige zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.) Obernhaus: Dienstag den 21. October: **Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.**

Vortages Gastspiel von Frau Therese Vogl und Herrn Heinrich Vogl, zum dritten und letzten Male (im Abonnement, große Preise) **Tristan und Isolde.** (Tristan: Herr Vogl. Isolde: Frau Vogl. Donnerstag den 23. Letztes Gastspiel von Frau Therese Vogl und Herrn Heinrich Vogl (im Abonnement, große Preise): **Tannhäuser.** (Tannhäuser: Herr Vogl. Elisabeth: Frau Vogl.) Samstag den 25.: **„Carmen“.** Sonntag den 26.: **„Martha“.** — Schauspielhaus: Dienstag den 21. (3. G.) **„Ehrenschuld“.** — **„Im Bunde der Dritte“.** — (3. G.) **„Unter Brüdern“.** — **„Ehrenschuld“.** — **„Im Bunde der Dritte“.** — (3. G. wiederh.) **„Unter Brüdern“.** Freitag den 22.: **„Häsel“.** Samstag den 23.: **„Der Hüttenbesitzer“.** Sonntag den 24. (im Abonnement): **„Der Salontyroler“.** Montag den 27.: **„Katinisa“.**

(Jules de Swert) feiert augenblicklich in Riga Triumphe. Die dort erscheinende „Zeitung für Stadt und Land“ schreibt über das erste Concert des Künstlers u. A.: „De Swert ist auf seinem Instrument ein ganz eigenartiger Künstler. Was vor allen Dingen angenehm berührt, ist, daß er in technischer Hinsicht seinem Instrument nicht mehr zumuthet, als dasselbe hergeben kann. Geraden Frappirendes leidet der Künstler an Doppelgriffen, Terzen- und Sertenzpassagen wie in dem Nocturno op. 27, von Chopin haben wir auf dem Cello überhaupt noch nicht gehört, obwohl wir Gelegenheit hatten, die bedeutendsten der lebenden Cellovirtuosen zu bewundern; wir glauben kaum, daß de Swert hierin von einem Cellisten übertriften wird. Doch nicht allein durch seine rein technischen Fertigkeiten imponirt de Swert, sondern auch durch den Ton, welchen er seinem Instrument entlockt. Der betrickende Wohlklang, die wunderbare Süßigkeit und Fülle seines Tones entzückte alle Zuhörenden, deren Beifall de Swert im Sturm eroberte.“

(Entstehung der Cholera.) Eine sehr bedeutsame Entdeckung in Bezug auf die Entstehung der Cholera hat Herr Geh. Rath Koch im Reichsgesundheitsamt im Laufe voriger Woche gemacht. Es ist ihm nach unzähligen Versuchen gelungen, den Kommabacillus direct auf Thiere zu übertragen und dadurch bei denselben die Cholera hervorzurufen. In Würdigung dieser wichtigen Entdeckung wird dem „Berl. Z.“ von sachmännlicher Seite geschrieben: „Bisher galt es in der Wissenschaft als feststehend, daß Thiere gegen die Cholera geschützt seien und von derselben nicht ergriffen werden können. Daher mißlangen auch alle Experimente, welche Geh. Rath Koch schon in Egypten und Indien an Mäusen, Affen, Nüchsen, Hühnern, Affen u. — er hatte allein zu diesem Zwecke 50 Mäuse von Berlin mitgenommen — angestellt hatte, um durch Uebertragung des Kommabacillus auf dieselben den gefährlichen Character dieses winzigen Pilzes darzulegen. Es fehlte also bisher für die Koch'sche Lehre die Stütze des Beweises, d. h. der entscheidende Beweis durch den Thierversuch — denn an Menschen können doch unmöglich solche Experimente vorgenommen werden. Nun waren aber die anderen Beweise, welche Geh. Rath Koch für die pathogene Wirkung des Kommabacillus beibrachte, so überzeugender Natur, daß bekanntlich alle Teilnehmer an der unter Vorsitz des Geh. Rath's Virchow im Reichsgesundheitsamte tagenden „Cholera-Conferenz“ einstimmig den von Koch gefundenen Kommabacillus als Ursache der Cholera anerkannten. Gleichwohl traten — namentlich im Auslande — Gegner auf, welche die Schuld des Kommabacillus an der Entstehung und Verbreitung der Cholera leugneten. Nun traf vor wenigen Wochen, kurz nach der Rückkehr Koch's aus Marseille, die Nachricht ein, daß es zwei dortigen Aerzten, den Doctoren Ricati und Ritsch, im Hospital „Semaphore“ gelungen sei, den Kommabacillus, dessen Auffindung sie erst von Koch gelernt hatten, erfolgreich auf Thiere zu übertragen. Da so viel unrichtige Mittheilungen über die Cholera gerade in Frankreich veröffentlicht wurden, so nahm man auch diese Nachricht hier mit großem Zweifel und Mißtrauen auf, zumal nähere Angaben, welche eine wissenschaftliche Prüfung ermöglichen hätten, fehlten. Allein diese Mittheilung findet jetzt ihre Bestätigung in dem gelungenen Experimente Koch's selbst. Derselben ist es endlich zu Anfang dieser Woche geglückt, rein gezüchtete und lebende Kommabacillen durch Einimpfen auf Stämmen zu übertragen; die Thiere erkrankten und starben in kurzer Zeit unter choleraähnlichen Erscheinungen, und bei der Section wurden im Darm dieser Thiere Kommabacillen gefunden. Damit ist in unzweifelhafter Weise der Beweis erbracht, daß die Kommabacillen die alleinige Ursache der Cholera sind, und der Erfolg Koch's nunmehr nach jeder Richtung hin gesichert. Daß diese neue Entdeckung in der ärztlichen Welt ungemene Genugthuung hervorruft und lebhaft besprochen wird, ist wohl selbstverständlich. — Eine andere Entdeckung, wonach der Kommabacillus auch bei cholera nostras vorkommen solle, hatte in den letzten Wochen ebenfalls großes Aufsehen erregt, weil dieselbe geeignet war, die Koch'sche Lehre völlig umzustößen. Professor Finkler und Dr. Prior aus Bonn, welche diese Entdeckung gemacht haben wollten, hielten darüber Vorträge auf der Naturforscher-Verammlung in Magdeburg und kamen dann hierher, wo sie Herrn Geh. Rath Koch im Gesundheitsamte ihre Präparate demonstirten. Koch bestätigte, daß die Präparate allerdings kommaförmliche Bacillen enthielten, bat aber, behufs eingehender Prüfung, um Zulassung von Reinculturen. Diese Reinculturen sind in der vorvorigen Woche im Reichsgesundheitsamte eingetroffen; die angeblichen Kommabacillen erwiesen sich aber als drei verschiedene Bakterienarten: es wurden ein Micrococcus, eine säubchenförmige Bakterie und ein allerdings kommaförmig ansiehender Microorganismus gefunden. Alle drei haben keine Verwandtschaft mit dem Koch'schen Kommabacillus, namentlich unterscheidet sich die kommaförmige Bakterie, die Finkler bei cholera nostras fand, durch ihre Plumpheit und Dicke von dem geradezu „zarten“ Kommabacillus der asiatischen Cholera. Die „Finkler'sche Priorität“, wie mit einem Wortspiel die vorzeitige „Entdeckung“ der beiden Herren genannt wird, hat also keine Bestätigung gefunden.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

☞ Eintreffen der herrlichsten Neuheiten in Seide, Sammet, Wolle und Fantasiestoffen, ☞
überraschend grosse Auswahl zu Fabrikpreisen! — Comptoir und Musterlager: **C. A. Otto**, Taurusstrasse 17, 1. Et. 13355

Charlotte Rheinlaender,

Wilhelmstrasse 24,

beehrt sich den Empfang der

NOUVEAUTÉS,

sowie der

MODELL-HÜTE

in reichhaltiger Auswahl ergebenst anzuzeigen und bittet um geneigten Zuspruch.

Zugleich halte ich mein Lager in **Trauer-Hüten** bei Bedarf zu mässigen Preisen bestens empfohlen. 14251

Leipziger

Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1819).

Anträge nimmt entgegen

Christian Wolff, Haupt-Agent,
Friedrichstrasse 6.

14187

☞ Zurückgesetzte Stickereien. ☞

14266 Grosse Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, 17 grosse Burgstrasse.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Wir verkaufen vom 15. ds. bis Ende October unseren ganzen Lagerbestand von **Teppichen, Möbelstoffen** und **Gardinen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 13503

Niederlage der Herren **B. Ganz & Co.**, Mainz.

E. L. Specht & Co.

☞ Hüte ☞

werden geschmackvoll garnirt, auch stehen **Modellhüte** zur gefälligen Ansicht Kirchgasse 11, Seitenb. rechts 1 St. 14157

Saarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
10819 **Jul. Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,

Emserstraße 9.

Sprechstunden: Vormittags bis 8 Uhr, Nachmittags von 1 1/2—4 Uhr. 12631

Dr. med. H. Gensch,

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

10-1 und 3-5, Stiftsgasse 22 I. Auswärts brieflich.

pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assistent Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden

JOSEPH ULLMANN,

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

empfehlte in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Senden für Herren, Damen und Kinder, Beinkleider, Unterröcke.

Strickwaare nur bester Qualität!

Corsetten von 90 Pf. an, Schürzen, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher, Kragen, Manchetten, Unterjacken, Unterhosen, Handschuhe

n. j. w. 14010

Theod. Schütte.

Färberei & Wasch-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderobe aller Art.

Färberei aller seidenen, wollenen und halb wollenen Stoffe, sowie Sammete, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen in Pflanz, Damast, Ripps etc.

Wasch- und Oehm-Reinigungs-Anstalt für Kleider aller Art, Mantillen, ächte Spitzen etc. — Sammet und Plüsch werden in den neuesten Dessins gepresst. Schmutz- u. Strausfedern werden gewaschen, gefärbt u. gekräuselt.

32 Langgasse 32.

12163

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem Pariser Taillenschmitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Spitzen.

ächte und imitirte, weiß und farbig, werden zum Waschen und Färben angenommen. Prompte und billige Bedienung zugesichert Langgasse 2 im Laden. 9233

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weibzeug werden gezahlt Webergasse 52. 13814

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Rengasse 5.

Täglich von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Diese Woche: Die Schweiz und Italien, Pompeji. Entrée à Person 20 Pfg., Militär und Kinder 10 Pfg. 14214



Geschw. Strauss

kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Grosse Auswahl in Corsetten in einfacher, sowie eleganter Ausführung.

Uhrfeder-Corsetten.

Anfertigung nach Maass. 13209

Kunstaustellungs-Loose à 1 Mk. 14188
Ulmer Dombau-Loose à 3 1/4 Mk.
Badische Klassen-Loose à 4 Mk. 20 Pfg.
Ziehung am 28. d. Mts. unabänderlich.
Haupt-Collecte de Fallois, 20 Langgasse 20.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mk. 50 Pfg., ein Gewinn à 75,000 Mk. versendet frei mit Liste H. Betzeler, Ulm a. D. 14008

Die englischen **Hinks** Patent-Petroleum-Lampen

mit Doppelbrenner und Sicherheitslöscher in den neuesten Mustern empfiehlt angelegentlichst

E. Beckers,

50 Langgasse 50, am Kranzplatz, alleinige Vertretung des Hauses Hinks & Son in Birmingham.



Das Atelier von Friedrichstraße 14, Gustav Collette, Friedrichstraße 14,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Silberrahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. Renoviren, Neuvorgolden und Bronziren alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. etc. 6874

Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise. Zahnstraße 4, Bel-Étage, ein noch gut erhaltenes Pianino preiswürdig zu verkaufen. 14042

Geschäfts-Gröfning.

Einem hiesigen hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine

Conditorei

in dem Hause Kirchgasse 22 eröffnet habe. Unter Zusicherung guter Bedienung lade zum Besuche höflichst ein.
Hochachtungsvoll

14288 **Emil Kreitlow.**

Wirthschafts-Gröfning.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zum Felsenkeller“,

Tannusstraße 14,

übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke, sowie für gute Bedienung ist gesorgt. 14135

Achtungsvoll **H. Schreiner.**

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export

aus der Brauerei C. Petz. 12958

Süßer Apfelwein

11 Bahnhofstraße 11. 8696

Austern-Salon.

Ostender Austern per Dutzend 2 Mk. 50 Pfennig, frische Hummer per Portion 1 Mark.

K. Weygandt, Delicatessen-Handlung, 33 Rheinstrasse 33. 14207

Die Bier-Export-Handlung

von

Wilh. Michel, Bellritzstraße 17,

empfehlen Mainzer, Frankfurter, Erlanger und Münchener Biere in ganzen und halben Flaschen. 13400

Kaffee-Preise bei J. Schaab, Kirchgasse No. 27.

Gebraunt: per Pfd. 90 Pf., Mt. 1, Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50, Mt. 1.60, Mt. 1.70, Mt. 1.80, Mt. 1.90 und Mt. 2.

Roh: per Pfd. 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., Mt. 1, Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50 u. Mt. 1.60.

Sämmtliche Kaffee's sind rein, kräftig und fein von Geschmack; auch treten bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigungen ein. 13589

Kemmerich's Bonillon



empfehlen in vorzüglicher Qualität

847 (F. a 196/3.) **F. Möbus, Tannusstrasse 25.**

Rauenthaler Apfel,

die so beliebten, sind wieder zu haben bei **H. Ruppel, Römerberg 1.** 14316

Herrichtung einzelner Platten auf das Geschmackvollste.

Eigene große Küche.

Erlaube mir den pp. Herrschaften mein Geschäft zu empfehlen. **Specialität:** Lieferung und Zubereitung jeglicher Art Festessen, sowohl in wie außer dem Hause.

Kalte und warme Pasteten vorzüglichen Geschmacks und größter Auswahl werden in kürzester Zeit geliefert.

Eigenes Service steht den pp. Herrschaften zur Verfügung. Alle Arten **Auffätze** (Socles) werden bestens ausgeführt.

Bei Berechnung von mir gelieferten oder zubereiteten Essen wird die Waare zu Engros-Preisen notirt.

Beste Referenzen höchster Herrschaften wie erster Hotels von Paris und Deutschland stehen zur Verfügung. 13939

Defenners, Diners, Soupers.

Karl Kilian, Koch, Dohheimerstraße 27, früher Deconom des hiesigen Offizier-Casino's.

Wer nicht schlafen kann,

nehme täglich vor dem Schlafengehen ein Liqueurglas „Condensed beer“ (concentrirtes englisches Bier), aus reinem, englischem Porter, dargestellt von der Concentrated Produce Company London. Zu haben in allen größeren Apotheken per Fl. 90 Pfg. Engros: **J. M. Andreae, Frankfurt a. M.** (F. a 348/8.) 383

Caviar!

14244 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Zeltower Rübchen per Pfund 20 Pf.

frisch bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 14217

Käse:

Brie-, Neuschâtel-, Camembert-, Roquefort-, Château de Longeville-, Emmenthaler-, Holl. Rahm-, Edamer-, Parmesan-, grüner Kräuter-, Romadour- und Limburger-Käse nur feinsten Qualität empfiehlt **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.** 14245

Feine Tafel-Kartoffeln

(Schneeflocke, Biscuit, Dabern) treffen nächste Woche wieder ein und bitte um rechtzeitige Bestellung.

F. Strasburger,

13762 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Apfel.

Alle Sorten gepflückte feine Apfel und Tafelbirnen von Hof „Adamssthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner frei in's Haus geliefert und nehme briefliche und mündliche Bestellungen entgegen. 11466

Joh. Effelberger, Hof Adamssthal.

Gepflückte Apfel und feine Birnen sind zu verkaufen Biebricherstraße 17. 12468

Rüße das 100 zu 30 Pf. abzugeben Tannusstraße 53. 13198

Kochfran Schlosser wohnt Dranienstraße 8, Sinterhaus. 13880

Ein gut erhaltener **Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen Moritzstraße 1, 1 Stiege. 14332

Zweithür. Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!
 8677 **P. A. Walther** — Frankfurt a. M. — Vertreter: **C. A. Otto** — Wiesbaden — 17 Tannusstrasse, I. Etage.

Neuheiten

in
 Marabouts, Chenille-Fransen, Ornamenten,
 Grelots, Knöpfen und Schnallen.

Grosses Lager

in
 Strauss- und Fantasie-Federn, Bändern,
 Spitzen, Rüschen, Tüllen, Atlassen, Sammten,
 Schleifen, Echarpes, Fichus, Kinderhüten,
 Negligé-Hauben, Chenille-Tüchern etc.

Farbige Spitzen

in allen Nuancen von 50 Pf. an per Meter.

Zurückgesetzte
Possamenten und Knöpfe
 zum Selbstkostenpreis.

Kurzwaaren
 verkaufte zum Einkaufspreis aus.

Hierdurch beehre ich mich den Empfang meiner
Neuheiten für die **Herbst- und Winter-Saison** in

Passementrie-, Putz- und Modewaaren

anzuzeigen.

Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt. Eine grosse Anzahl **Modellhüte** steht zur Ansicht.

Simon Baer,
 Webergasse 14.

11085

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste assortirten Lagers** aller in dieses **Fach einschlagenden Artikeln** vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

10 grosse Burgstrasse **10.**

13576

Knöpfe,

neueste Muster in allen
 modernen Farben in
 großer Auswahl,

Näh-, Maschinen- und Chappeseide,
Stahlreif — Stahlstäbe — Fischbein,
Schweißblätter, sowie alle **Kurzwaaren**
 in bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

12550

W. Ballmann, Langgasse 13.

Stiderei.

In allen in **Feinstiderei** vorkommenden Arbeiten halte
 mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

13338

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Winterhüte

für **Damen und Kinder** in allen modernen Façons und
 Farben zu den billigsten Preisen, von 50 Pfennig anfangend,

Tüll- und Linon-Façon,

Aligretts, Fantasie- und Straußfedern,

Seiden- u. Baumwollen-Sammt in schwarz und couleur
 empfehlen in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Hüte werden auf's Geschmackvollste und Billigste garnirt.

13527

C. Breidt, Webergasse 34.

Ein **Curjus für Fein- und Glanzbügelu** beginnt den
 20. October. Näheres bei Frau **S. Hoffmann Wwe.,**
 verlängerte Hellmundstraße 1e.

13702

Deutsch-freisinnige Partei.

Dienstag den 21. October Abends 8 1/2 Uhr (pünktlich) findet im „Römer-Saal“ hier selbst eine **Wähler-Versammlung** statt, in welcher der Candidat unserer Partei, Herr **F. Schenck**, Anwalt der deutschen Genossenschaften zu Berlin, und der Reichstags-Abgeordnete **Bamberger** sprechen werden.

Wiesbaden, den 18. October 1884.

Der Wahl-Ausdruck:

Landgerichtsrath **Wissmann**. Buchhändler **Limbarth**.
 Stadtrath **Kaessberger**. Rechtsanwalt **Dr. Alberti**.
 Kaufmann **E. Stritter**. Landesbaukrath **Rensch**.
 Stadtrath **Wagemann**. Landesdirector **Wirth**. Rentner
Chr. Gaab. Stadtrath **Schlink**. Architect **Schepp**.
Carl Beckel. Rentner **Louis Hack**. Stadtrath
Weil. Stadtrath **Dr. Schirm**. Stadtrath **W. Beckel**.
 Stadtrath **Fausser**. Rechtsanwalt **Dr. Leisler**. Feld-
 gerichtschöffe **Gg. Thon**. Landwirth **H. Winter-**
meyer. Kaufmann **Ed. Weygandt**. Rentner **J. L.**
Meckel. Fabrikant **R. Koepf**. Schreinermeister
Carl Mombberger. Rentner **W. Noetzel**. Fabrikant
Herm. Rühl. Landwirth **Chr. Thon** in Clarenthal.
 Fabrikant **Aug. Poths**. Fabrikant **Wilh. Poths**.
 Steinhauer **Fritz Roth**. Feldgerichtschöffe **W. Kraft**.
 Baunternehmer **Carl Heilhecker**. Bierbrauereib-
 besitzer **J. Caesar**. Schreiner **Heinrich Heiland**.
 Schlosser **Hermann Trimborn**. Metzger **Philipp**
Schweissguth. Fr. **Knefeli**. Zimmermann
Bernh. Jacob. Ziegeleibesitzer **Ph. Hahn**. Rentner
G. L. Neuendorf. Rentner **Moses Wolf**.
 Schreiner **Heinrich Neugebauer**. Kaufmann **Val.**
Groll. Maurermeister **Gg. Birk**. Steinhauer **E. Roos**.
 Landwirth **Louis Wintermeyer**. Zimmermann **Heh.**
Wollmerscheidt. Kaufmann **Heinrich Cürten**.
 Kaufmann **Joseph Walther**. Kaufmann **L. D.**
Jung. Rentner **Th. Schweissguth**. Kaufmann
Friedrich Schleucher. Landwirth **Ph. Schmidt**.
 Landwirth **D. Kraft**. **H. Weygandt**. Post-Director
 a. D. **Hoffmann**. Graveur **W. Stegmüller**. Stadt-
 vorsteher **H. Mäckler**. Kaufmann **A. Thomä**. Maurer
Heinr. Eckerlin. Maurer **Carl Nocker**. Rentner
Aug. Dietz. Kaufmann **Wilh. Weygandt**. Litho-
 graph **H. Petmecky**. Decorationsmaler **J. P.**
Schlier. Hauptmann a. D. **Geis**. Kaufmann **Carl**
Spitz. Schmiedemeister **Ph. Kern**. Rentner **Leopold**
Reifenberg. Seifenfabrikant **W. Horn**. Schlosser
L. Schweitzer. Baunternehmer **Jacob Rückert**.
 Zimmermann **Heh. Gerner**. Glaser **L. Stahl**. Tapezирer
W. Machenheimer. Tapezирer **Ph. Gaab**. Tapezирer
Fr. Löw. Lehrer **Ph. Gärtner**. Prem.-Lieut. a. D.
A. Schepp. 14324

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Um-
 zug und Bauveränderung.
 13965 Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.

Ausverkauf

von Lampen,
 blanken, lackirten und emailirten Waaren,
 zu Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.
 Dasselbst ist der Laden zu vermieten. 11766

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.
 Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach
 Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und
 künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem
 Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und
 vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien, als **Gratulations-**
 oder **Visitenkarten,**

elegant ausgestattet 5 M. 50 Pf. das Dutzend. Alle anderen
 Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung.
 Copien-Vergrösserungen nach neuester Methode.

Die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmten ge-
 malten Bilder bitte zeitig zu bestellen. Aufnahmen bei
 jeder Witterung, da sie nur einige Secunden währen.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
 12511 Tannusstrasse 57.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Grossartige Auswahl in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Gute Stoffe, gediegene Arbeit und billige Preise.

Bedeutendes Lager in

Kragen, Manschetten u. Taschentüchern.

Langgasse **Ad. Lange**, Langgasse
 16, 16,

Hemden-Fabrik. 86

Stickereien:

Musterfertige Pantoffeln von 85 Pf. an,
Sophakissen von 1 Mark 35 Pf. an,
Hosenträger — Turngürtel etc.

Silberstramin-Sachen:

Uhrpantoffel von 15 Pf. an — **Kalender,**
Körbchen — Teller etc.,
Haussegen von 35 Pf. an

empfeht in grosser Auswahl

12761 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Strick- und Rockwolle

in neuer Waare, per 100 Gramm von **60 Pfennig** an,
 empfiehlt in reicher Auswahl

13528 **C. Breidt**, Webergasse 34.

Gegen ein fast neues **Piano** und entsprechende Heraus-
 zahlung wird ein **Tafelclavier** oder **Flügel** in Tausch ge-
 nommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13234

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt antike Kunstgegenstände jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18.

109

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden und Nachbarschaft zeige hierdurch ergebenst an, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute an **Kirchgasse 2a** befindet. Empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 12. October 1884.

Achtungsvollst

Peter Weis, Tapezierer.

13493

Wichtig für Hausfrauen!

Woll-Waschseife

aus der

Seifenfabrik von **A. Küch** in Dortmund.

Das Einlaufen wollener Strümpfe, Socken und anderer Wollwaaren, als Jacken, Hosen, Binden u., welche unmittelbar auf der Haut getragen werden, ist ein Uebelstand, über den ständige und wohlbegründete Klagen der Hausfrauen laut werden, ohne daß bisher etwas gefunden, was diesem Klagegrund auch nur annähernd abgeholfen hätte.

Meine hiermit allen Hausfrauen bestens empfohlene

Woll-Waschseife

hat die Eigenschaft, den Schweiß und den Schmutz schnell zu lösen und verhindert dadurch das Filzen der Wollfaser beim Waschen.

Viele durch Anerkennungen bestätigte erfolgreiche Versuche und das Zeugniß eines namhaften Chemikers über die gute Qualität und Unschädlichkeit der Seife beweisen die Vorzüglichkeit der gemachten Erfindung und werden auf Wunsch weiter eingehende Mittheilungen gemacht.

Dortmund, im Juli 1884.

A. Küch.

Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei Hof-lieferant **H. J. Viehoever**.

14086

Haarlemer Blumenzwiebeln,

die feinsten Sorten, sowie Rummel billigt bei

L. Schenck & Co.,

9637 Mainzerstraße 15 und große Burgstraße 3.

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102

W. Münz, Weggasse 30.

Drehbank mit allem Zubehör, 1,33 Cent. lang, große Hobelscheere, Schraubstöcke, Lochstanze, Werkbank u. s. w. billig zu verk. bei **Georg Walch**, Kranzplatz 4. 12778

Die

totale Vernichtung & Ausrottung der Schwaben und Russen

bis auf die letzte Spur ist einzig und allein mit **Zacherl's Schwabepulver** zu erreichen.

Vorräthig in der Droguenhandlung von **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstraße 23. 16646

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

39 Nerostraße 39,

empfiehlt: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne **Sopha's**, vollständige nußbaumene und tannene **Betten**, **Rohhaar-** und **Seegrasmatraken**, **Oberbetten**, **Kissen**, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit **Marmorplatten**, **Kleiderschränke** und **Rohrstühle**. 9279

Billiger Möbel-Verkauf.

Franz, und deutsche **Betten**, **Büffet**, **Verticows**, **Herren-** und **Damenschreibtische**, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmorplatten**, **Kommoden** und **Console**, **ovale**, **Näh-** und **Ausziehtische**, **Spiegel-**, **Bücher-** und **Kleiderschränke**, **Stanape's**, **Chaises-longues**, **Ruhebett**, **Spiegel**, **Küchenschränke**, **einthürige Kleiderschränke**, **einzelne Bettstellen**, **Stühle** u., Alles sehr billig **Goldgasse 20** im **Hinterhaus**. 10251

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige

Betten aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in **Plüsch**, **Rips** und **Fantasiestoff**, **nußbaumene Kleider-**, **Bücher-** und **Spiegelschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtschränke**, **große** und **kleine Kommoden**, **Console**, **Verticows**, **Schreibtische**, 2 **schöne Schreib-Bureau**, **Spiegel** aller Art, alle Sorten **Galerien**, **Knöpfe**, **Handtuchhalter**, sowie **vollständige Salon-**, **Schlafzimmer-**, **Stümmel-** und **Schreibzimmer-Einrichtungen**.

14133

H. Markloff.

Sargmagazin Röderstraße 16.

Preise coulant. 5757

Alle Sorten Kohlen

in nur **1a** Qualitäten: **Rödergruber Braunkohlen-Briquets**, **Kiefern**, **ff. Anzündholz**, sowie **buch. Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Lochtuchen** und **Schnellzunder** empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider

Anthracit-, **Würfel-** und **anthracitische Flamm-Würfelkohlen** in reiner **Sommer-Waare**, sowie **Anthracit-Würfel-Coacs** u. **Steinkohlen-Briquettes** empfiehlt billigt

14291

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a

in ganz frischer Waare, per Fuhre — 20 Centner (über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt **A. Eschbacher**. 11074

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben bei 11551 **Heinrich Gerner**, Feldstraße 6.

Ein gebrauchter **Gallerie-Ofen**, auch zum Kochen, ist zu verkaufen **Hellmündstraße 15a**. 14024

Ruhdung la farren- und waggomweise zu haben **Rath'sche Milch-Curanstalt**. 14067

Reit-Unterricht

in der Reitbahn Emmerich-Josephstraße 13, Mainz. 374

Musik. Aufträge für Klavier, Klavier und Violine, Quartetts, sowie auch für größere Besetzung werden angenommen und bestens ausgeführt von

C. Merten, Musiklehrer, Hellmündstraße 7.

Bestellungen werden auch in der Musikalienhandlung von **A. Schellenberg,** Kirchgasse 33, entgegengenommen. 11689

Eine perfecte Schneiderin, welche mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 46. Hth., eine Stiege hoch. 11795

Herren- und Knaben-Garderoben werden angefertigt, Ueberzieher gewendet und reparirt. **Billige Preise.** Näh. Adlerstraße 33, Hinterhaus. 14259

Alle alte Sachen, als: Kleider, Schuhwerk, Betten, alte Metalle werden z. d. höchsten Preisen angekauft Schwalbacherstr. 31, Hth. U. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen an A. Kneip. 13661

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen,** sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 7736

Unterricht.

Ein **Oberprimaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6796

Schüler der Gymnasien und Realschule werden gegen mäßiges Honorar bei der Anfertigung ihrer **Schularbeiten** beaufsichtigt; auch wird denselben **Nachhilfe-Unterricht** ertheilt. Näh. Bleichstraße 24, 2 Treppen hoch.

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 13038

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Eine **Concertsängerin,** die mehr Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. **Beste Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Eine **junge Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 5865

Guten Klavier- und englischen Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen eine **Engländerin.** Näheres **Albrechtstraße 25 a, III.** 13742

Anfängern wird gründlicher **Klavier-Unterricht** ertheilt. Näheres Expedition. 11332

Modellir-Unterricht in Thon und Wachs (Blumenmodelliren figuraltisch u. s. w.) wird ertheilt von

A. Hubert, Bildhauer, Schwalbacherstraße 23.

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8, I.
Vorkauf, Vermietten von Villen, rentablen Häusern. 11881

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phoenix“. 8718
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verk., Capitalanlagen durch **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 13268

Gust. Mahr, grosse Burgstrasse 14.

Verkauf, Vermietten von Villen, 9086
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde belegen, zehn **Herrschafszimmer** etc. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Elegantes Haus (untere Adelhaidstraße) mit Thorfahrt und Hofraum für 80,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 14341

Ein neuerbautes, dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum (im Wellrichviertel), welches nebst freier, schöner Wohnung hohen Ueberschuß erzielt, Familienverhältnisse halber mit geringer Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 1 im Laden. 11764

Haus, nahe den Bahnhöfen, 3stöckig, massiv gebaut, mit Hof und Bleichplatz (jede Etage 5 gr. Zimmer) für 49,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr.** 14342

Villa Geisbergstraße 23 mit 118 Ruthen Garten, Bau-Terrain für noch 2 Villen, wegen Wegzug des Herrn Dr. Brügelmann zu verk. **C. H. Schmittus.** 11868

Villa (Nerothal), schöne Aussicht, sämtliche Zimmer Parquet, mit 30 Ruthen Garten für 46,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 14343

Eine **hochgelegene Villa,** am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Gehaus mit Läden, beste Lage für Consum-Artikel, zu verkaufen. **G. Mahr.** 14344

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermietten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Geschäftshaus mit 3 eleganten Läden, Thorfahrt, gr. Hofraum, in feiner Lage, zu verkaufen. **G. Mahr.** 14345

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Hochelegante Villa (Sonnenbergerstraße) mit prachtvollem Garten zu verkaufen. **G. Mahr,** gr. Burgstr. 14. 14346

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Haus, dicht an der Rheinstraße, 3stöckig, jede Etage 4 große Zimmer nebst Küche, etwas Hof, Bleichplatz für 38,000 Mk. (fester Preis) zu verkaufen. **G. Mahr,** gr. Burgstr. 14. 14348

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** für 14,500 Mark, Anzahlung 2-3,000 Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685

Kleine Villa im Nerothal 6 zu verkaufen oder zu vermietten. Näheres Tannusstraße 23. 12178

Ein gut gebautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Deconomie-Gebäude nebst schönem Garten, circa 1 Morgen groß, in nächster Nähe Wiesbadens, ist Abtheilungs halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13905

Bauplätze,

dicht an der Stadt, gesunde Lage, sind sofort zu verkaufen. Näheres durch das **Immobilien-Geschäft** von

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 14327

8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953

13-14,000 Mk. als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. oder Offerten unter G. D. 7 dahin erbeten. 12679

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

15,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypoth. auszul. N. Exp. 13510

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

8-10,000 Mk. auf Nachhyp. auszuliehn. Näh. Exp. 13511

70,000 Mk., a. geth., a. 1. Hyp. à 4 1/2 pCt. auszul. N. E. 13512

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, **warmem** Futter, Untertaille unnöthig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig in allen Weiten.

Kinder-Tricot-Kleidchen.

Kinder-Tricot-Tailen.

Gebrüder Rosenthal,

230 39 Langgasse 39.

Das Beste in Schweissblättern,

Stahlreif, Rock- und Tailenstäbchen, Futterstoffen, Zwirn, Seide und allen Kurzwaaren empfiehlt

G. Wallenfels,

12049

32 Langgasse 33.

Tricot-Untertailen

in weiss und farbig.

W. Thomas, Webergasse 11.

164

Schmuckfedern & Spitzen.

Hirschapotheke, **A. Hirsch-Dienstbach**, Marktstraße 27, I.
Kasche Bedienung, reelle Preise. Federn werden täglich gekräuselt, die complicirtesten Nuancen in kürzester Frist geliefert.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.
(174. Forts.)

Ueber Fräulein Therese lag es seit Ankunft der Damen von Hohensfels wie ein eisiger Hauch. Sie kam zwar nach wie vor gewissenhaft ihren Verpflichtungen als Krankenwärterin nach, obgleich sie den größten Theil der Pflege, welche sie Richard bis dahin gewidmet, an die Damen hatte abtreten müssen. Nur noch selten war sie mit dem Kranken allein und dann nur auf wenige Augenblicke; auch wenn sie Nachts bei ihm wachte, leistete ihr entweder die junge Gräfin oder Adele Gesellschaft. Wohl kam sie sich da zuweilen recht überflüssig und wie vollständig entbehrlich vor, und doch würde sie um keinen Preis ihren Platz verlassen haben.

Aus dem Munde des Arztes wußte sie, daß der Verwundete sterben müsse, daß es keine Rettung für ihn gab. Ihr, der verpflichteten Krankenwärterin gegenüber, hatte es der Arzt für seine Pflicht erkannt, mit der Wahrheit nicht zurückzuhalten.

Wohl war sie fast zusammengebrochen unter der Wucht dieser Mittheilung, und nur der übermenschlichen Gewalt, die dieses anscheinend so schwache Geschöpf über sich hatte, war es zuzuschreiben, daß kein Mensch die furchtbaren Qualen ahnte, unter denen sie litt, die an dem innersten Mark ihres Lebens zehrten. Diese Qualen waren um so aufreibender, da sie dieselben schweigend dulden mußte und mit keiner Klage, keiner Thräne ihrem gepreßten Herzen Luft machen durfte. Immer stiller, immer verschlossener war sie geworden, seit die Hände der Mutter und der Geliebten den Verwundeten pflegten; und wie bereit, wie aufmerksam sie war, wenn es eine Handreichung, eine Hülfsleistung galt, welche die Damen von ihr beanspruchten, so that sie doch Alles so mechanisch, so kalt und ruhig, daß sie weit eher einer leblosen Maschine als einem besetzten Wesen glich. Ihre Bänge wurden immer starrer, finsterner, die dunklen Augen sanken tiefer in ihre

Höhlen zurück, der bittere Zug um ihren Mund prägte sich schärfer aus, und die Lippen waren so fest geschlossen, als fürchte sie, ein unbedachtes Wort, eine voreilige Klage könne denselben entschlipfen und das tiefe Weh verrathen, das täglich, stündlich an ihrem Leben zehrte.

Nur zuweilen, wenn sie Zengin der hingebenden Liebe und Zärtlichkeit sein mußte, mit welcher die junge Gräfin an dem Krankenlager Richards waltete und wie der Kranke seine Schmerzen zu vergessen schien, wenn die junge Frau in seiner Nähe weilte, wenn ihre Hand in der seinen ruhte, suchte sie schmerzlich zusammen.

Der jungen Gräfin war das eigenthümliche Wesen der Krankenwärterin aufgefallen.

„Was mag nur dem Fräulein fehlen, liebe Tante?“ äußerte sie sich eines Tages gegen diese. „Ihre Art und Weise könnte mir Furcht einflößen.“

„Sie scheint krank zu sein,“ entgegnete der Comtesse, „doch sind es wohl mehr Seelenleiden, welche der Aermsten jede Lebensfreudigkeit geraubt. Auch scheint sie jedes Mitgefühl, jede Theilnahme entschieden von sich fern halten zu wollen. Lassen wir sie gewähren, mein Kind; es gibt Wunden im Menschenherzen, die man nicht berühren darf, wenn sie nicht immer von Neuem wieder bluten sollen.“

Dem greisen Gutsherrn hatte Adele anvertraut, was ihr Mutterherz mit tiefem, namenlosem Weh erfüllte, daß sie keine Hoffnung mehr habe, des theuren Sohnes Leben gerettet zu sehen.

Der Greis neigte sein weißes Haupt.

„Ich habe es mir gedacht, gnädige Frau,“ sagte er. „Die Wunde in der Brust sitzt zu tief, und was dort zerstört worden, vermögen die Aerzte mit allen ihren Salben und Mixturen nicht zu heilen. Aber Sie haben einen großen Trost: Ihr Sohn wird in Ihren Armen sterben. Und kann unser Leben einen schöneren Abschluß finden, als wenn wir es hingeben können für eine große, heilige Idee? Gibt es für den Mann einen schöneren Tod als zu sterben in seinem Beruf, mit dem Bewußtsein treu erfüllter Pflicht? Ihr Sohn kämpfte für sein Vaterland und stirbt als tapferer Soldat den Heldentod für Recht und Freiheit! Darum nicht weinen und klagen, liebe gnädige Frau! Wohl thut es weh, wenn man sie verlieren muß, die unsere Hoffnung waren und unser Stolz, wenn das junge, blühende Leben sich von unserem verwelkten Dasein losreißt und wir dann allein stehen in der Welt. . . doch wie lange wird es dauern, und auch wir sind angefangen an derselben Stelle. Dann finden wir sie wieder im reinen Lichte der ewigen Gottesliebe, von denen wir uns hier trennen mußten. Und wiedersehen werden wir uns. Gott ist ja gütig und gerecht, und wenn wir sie nicht wiedersehen sollten, die unser höchstes, theuerstes Gut hienieden waren, die um eines gekrönten Mörders willen in den frühen Tod gehen mußten, wo bliebe alsdann die Güte und die Gerechtigkeit Gottes? Nein, nein, es gibt ein Wiedersehen nach diesem Leben, und ich brauche nicht mehr lange darauf zu warten, gnädige Frau. . . ich bin neunzig Jahre alt.“

Mit Thränen in den Augen drückte Adele dem Greise die Hand; seine Worte, sein fester, heiliger Glaube thaten ihrem Herzen wohl und gossen lindernden Balsam in ihre wunde Seele.

So gingen Tage, Wochen an dem friedlichen Hause des alten Noir vorüber, Tage tiefen Schmerzes und doch auch wieder hohen, reinen Glückes, wie es eben nur die trenneste Liebe zu bieten vermag.

Die Schlacht bei Sedan war geschlagen. Frankreich war zur Abwechslung wieder einmal Republik, und der Czar Napoleon wanderte in die deutsche Gefangenschaft nach Wilhelmshöhe, einem der schönsten Fürstenschlösser Deutschlands.

„Dem gekrönten Mörder von Tausenden, der in dem Blute seiner zahllosen Opfer ertrinken mußte, geben sie ein Fürstenschloß zum Gefängniß, den armen Teufel aber, den sein heißes Blut zur raschen That fortreiß, schleppen sie auf das Schaffot. . . Das ist auch Gerechtigkeit!“ grollte der greise Gutsherr, wie sehr ihn auch der glorreiche Sieg von Sedan begeistert hatte.

Dann und wann wurden Soldaten auf dem einsamen Gute einquartirt, die den unaufhaltsam nach Paris vorrückenden deutschen Heeren nachfolgten und die occupirten Städte und Länderstriche besetzen mußten. Die Soldaten wurden in den Wirtschaftsbekänden untergebracht, nur die Offiziere bekamen Zimmer in dem Herrenhause angewiesen und ließen es sich dann gewöhnlich nicht nehmen, den Damen ihre Aufwartung zu machen. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 18. September c. ist bestimmt worden, daß die allgemeinen Wahlen für den Reichstag am **28. October l. J.** vorzunehmen sind.

Nach §. 9 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 ist die **Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags zu beginnen und um 6 Uhr Nachmittags zu schließen.**

Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in **16 Wahlbezirke** getheilt und für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter desselben ernannt und ein Local bestimmt worden, in welchem die Wahl vorzunehmen ist.

Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Abelhaßstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandrafraße, Viebricherstraße, Göthelstraße, Herrngartenstraße, Nicolaststraße und Rheinbahnstraße; Herr Stadtvorsteher J. W. Wagemann als Wahlvorsteher, Herr Seifenfabrik W. H. Both als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Ober-Realschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 2. Bezirk: Moritzstraße, Dranienstraße und Rheinstraße; Herr Stadtvorsteher G. Mäcker als Wahlvorsteher, Herr Rentner H. Schreiber als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 3. Bezirk: Dohheimerstraße, kleine Dohheimerstraße, Zahnstraße, Karlstraße, Louisenplatz, Louisenstraße, Schiersteinerweg und Wörthstraße; Herr Landesbankrath Mensch als Wahlvorsteher, Herr Oberlehrer Dr. Kuhlmeier als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 4. Bezirk: Bahnhofstraße, de Laspeyresstraße, Faulbrunnenstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, kleine Kirchgasse und Schillerplatz; Herr Kaufmann Franz Straßburger als Wahlvorsteher, Herr Architect Daniel Straßburger als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der höheren Töchterschule in der Louisenstraße als Wahllocal.

Zum 5. Bezirk: Ellenbogengasse, Hochstraße, Marktstraße, Mauergasse, Mauritiusplatz, Michelsberg, Neugasse, Schulberg und Schulgasse; Herr Rentner Wilhelm Cron als Wahlvorsteher, Herr Hauptagent Eduard Weiß als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule Schulberg No. 10 als Wahllocal.

Zum 6. Bezirk: kleine Burgstraße, Gemeindebadgäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Käfnergasse, Kirchhofgasse, Langgasse, Wegergasse, Mühlgasse und Schützenhofstraße; Herr Stadtvorsteher W. H. Wedel als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Wilhelm Weygandt als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule Schulberg No. 10 als Wahllocal.

Zum 7. Bezirk: Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Römerberg, Saalgasse, Spiegelgasse, Webergasse und kleine Webergasse; Herr Stadtvorsteher Friedrich Käfberger als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Chr. Fitel als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße als Wahllocal.

Zum 8. Bezirk: Adlerstraße, Hirschgraben und Steingasse; Herr Stadtvorsteher C. Fauser als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann A. Thomä als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 12 als Wahllocal.

Zum 9. Bezirk: Castellstraße, Feldstraße, Röberstraße, Schachtstraße und Weilstraße; Herr Hauptlehrer Philipp Türk als Wahlvorsteher, Herr Spenglermeister Chr. Schreiner als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Castellstraße als Wahllocal.

Zum 10. Bezirk: Echostraße, Elisabethenstraße, Kellerstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Querstraße und Stifftstraße; Herr Stadtvorsteher H. Weil als Wahlvorsteher, Herr Rentner Louis Hack als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Vorbereitungs-schule in der Stifftstraße als Wahllocal.

Zum 11. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Emilienstraße, Geisbergstraße, Idsteinweg, Jppelstraße, Kapellenstraße, Leberberg, Neubauerstraße, Neuberg, Schöne Aussicht, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße und Wilhelmshöhe; Herr Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm als Wahlvorsteher, Herr Dr. Heinrich Fresenius als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 12. Bezirk: Bierstädterstraße, Blumenstraße, große Burgstraße, Curhausplatz, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainerweg, Herrnmühlgäßchen, Hildastraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Markt- platz, Martinstraße, Museumsstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rosen- straße, Schlachthausstraße, Theaterplatz, Victoriastraße, Wilhelmsplatz und Wilhelmstraße; Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Werlé als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Georg Bücher als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 13. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine Schwalbacherstraße; Herr Stadtvorsteher G. Schlink als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Valentin Groll als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Oberrealschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 14. Bezirk: Bleichstraße, Frankenstraße, Helenestraße und Hell- muthstraße; Herr Stadtvorsteher W. Nodder als Wahlvorsteher, Herr Hauptlehrer Jacob Wickel als Stellvertreter desselben und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 15. Bezirk: Emserstraße, Hermannstraße, Balkmühlstraße, Wal- ramstraße und Wellrichstraße; Herr Stadtvorsteher F. Kalle als Wahlvorsteher, Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr als Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 16. Bezirk: Karstraße, Clarenthal, Hochstraße, Zahnstraße, Ludwig- straße, Platterstraße, Philippsbergstraße, Sommerstraße und alle außer- halb des Stadtberings gelegenen und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Besitzungen; Herr Feldgerichtsschöffe Christian Gaab als Wahlvorsteher, Herr Hofbesitzer Christian Thon als Stellvertreter desselben und ein Zimmer in der Elementarschule in der Castellstraße als Wahllocal.

Indem ich Vorstehendes gemäß §. 8 des oben angeführten Wahlreglements hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstandsaufnahme vom 12. November 1883 aufgestellt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie zu jener Zeit gewohnt haben. Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, 15. October 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen Feuerchaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, An- meldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung be- stehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1885 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3 bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 9. September 1884. Der Erste Bürgermeister. J. B.: Coulin.

Submissions-Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 15 **Livree-Heberröden** und 21 **Hosen** für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege ver- geben werden.

Lieferungs-Termin: **10. November 1884.** Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Donner- stag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr** unter Bei- fügung von Stoffmustern bei der städtischen Cur-Direction ver- schlossen einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf der städtischen Cur- casse eingesehen werden.

Wiesbaden, 18. October 1884. Der Curdirector: F. Heyl.

Alle Neuheiten
in
Regenmänteln.
Anfertigung nach Maass.
GEBR. REIFENBERG,
Frankfurt a. M. Wiesbaden.

Buzarbeiten

werden geschmackvoll und billig angefertigt.

14215

Lina Engelhard, Langgasse 4.

1- und 2-thürige Kleiderschränke und eine 4-schubladige Kommode billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3.

138231

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 23. October,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im Auftrage mehrerer von hier verzogener Familien im

Römer-Saal,
15 Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete

Mobilien, Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan,
Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe u. u.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Schlafzimmereinrichtung in Mahagoni, 1 roth-seidene Salon-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, und 9 Stühlen, 1 grüne Ripps-Garnitur mit 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Garnitur mit Fantasiestoff (überpolstert), einzelne Sopha's, Kanapee's, Schlaffopha, Chaise-longue, Sessel, Stühle, Speisestühle, Wiener Stühle, Strohstühle, mehrere Schaukelsessel und Garten-Chaise-longue in Rohr, 1 eichener Bücherschrank mit einem Herrn-Schreibtisch und Sessel dazu, Ausziehtische in Eichen und Nußbaum, ovale, runde und viereckige Tische, Nähtische, Blumentische, 1 Antoinettentisch, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücherschränke, Kommoden und Consolischränkchen, 2 Küchenschränke, 1 Verticow in Nußbaum, 1 Verticow, Nipptische, Säulen, Staffelei, Stageren, Goldstühlchen, Rauchtischchen in schwarzem Holz, 1 prachtvoller Regulator, 1 gute Singer-Nähmaschine, 1 Wirthschafts-Theke, -Tische und -Bänke und eine Parthie geachtete Gläser, 6 vollständige französische Betten, eiserne Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor-Aufsätzen, 1 Nachttuhl, Bidet, Wasch-Garnituren, Handtuchgestelle, Hänge- und Stell-Lampen, ovale und viereckige Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 2 große Goldrahmenspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, große Zimmer-Teppiche, Vänser, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren, prachtvolle Vorhänge, gestickte Vorhänge für 4 Fenster mit den dazu gehörigen Gallerien und Rosetten, Glas-, Porzellan- und Nippjachen, sowie eine Parthie Tischtücher, Betttücher, Kleider und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Wegen der zeitraubenden Arrangements können die Möbel nicht ausgestellt werden und sind nur am Auctionstage anzusehen.

Möbel und Teppiche u. u. kommen am Vormittag zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

378

Ich erlaube mir, mein großes Lager in emailirten Kochgeschirren u. u. der besten Qualität zu den bereits vielseitig anerkannt billigen Preisen auch für weitere Kreise angelegentlichst zu empfehlen.

Wilh. Dorn,
Spengler und Installateur,
12214 3 Schwalbacherstraße 3.

Nürnberger Spielwaaren!

Preis-Courant für Wiederverkäufer franco. — Neuheiten zu allen Preisen. — Probestortiment (nur Neuheiten) von 10- oder 50-Pf.-Artikel in Postf. à **9 Mk.**
Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei 126

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Alle Arten Weißzeugnäherei wird angenommen. 11053
Anna Erdmann, Dranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Alle schriftlichen Arbeiten, sowie Baurechnungen, Revisionen, Ausmessungen, Bau- und sonstige gewerbliche Zeichnungen liefert billigt ein erfahrener Bautechniker. Näheres Expedition. 13242

Zeichnungen auf alle Stoffe zu weiblichen Arbeiten werden angefertigt Laumstraße 5, 2. Stock. 9136

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 12484

20 Oleander-, 6 Granatbäume und **1 Orangenbaum** billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10998

Grosses Lager
in
Mantel- und Besatzstoffen
zu billigsten Preisen.
Gebr. Reifenberg, 13322
Frankfurt a. M. Wiesbaden.

M. Strehmann Wwe.

beehrt sich ihren verehrten Kunden wie anderen geehrten Damen die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ihre Wohnung von Louisenstraße 41 nach der **Tannusstraße 51, Parterre**, verlegt hat. Sie hält sich im **Anfertigen aller Arten Costümes** bestens empfohlen. 12729

Kirchhofsgasse No. 3, **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3, 4750

empfiehlt sich im **Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.**

Mein **Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer Oelgemälde**

befindet sich **Kl. Burstraße 1. F. Küpper jr.,** 12625
Mal. er aus Düsseldorf.

F. Kordina, Pianist, Kapellenstraße No. 5, Parterre, empfiehlt sich den geehrten **Herrschäften und Vereinen** für Kränzchen, Hochzeiten, gesellige Unterhaltungen u. 13348

Einige, den gebildeten Ständen angehörige Damen, finden guten **Mittagstisch** in feinerem Privathause. Näh. Exped. 12727

Miethcontracte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine geb. Dame (Wittve) wünscht freundl. Pensions-Aufn. und Fam.-Anschl. bei e. ält. f. Dame od. in g. Fam. Preis etwa 300 bis geg. 500 Mk. jährl.; wäre auch geneigt, die Oberaufsicht e. herrschaftl. Wohn. od. A. Villa währ. Abw. der Bes. zu übern. Beste Refer. Gef. Off. unt. **E. S** an die Exped. d. Bl. erb. 13735

Angebote:

Marstraße 1 ist ein kleines Zimmer mit Küche an eine einzelne Person zu vermieten. 1476

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 9 eine Parterre-Wohnung, vollständig neu und elegant hergerichtet, mit allem Zubehör zu verm. 12149

Adelheidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12004

Adelheidstraße 28

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11182

Adelheidstraße 39 ist eine schöne, große Mansarde an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 13410

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adlerstraße 15 ist Stube und Küche zu vermieten. 14052

Adelheidstraße 45 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5386

Adlerstraße 20 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 14040

Adlerstraße 38 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller nur an stille, anständige Leute zum 1. Januar 1885 zu vermieten. 14417

Adlerstraße 60 ist ein Logis, 1 Zimmer und 1 Küche, an eine kleine Familie zu vermieten. 12567

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 2588

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8376

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 15 (Hochparterre) ist die möblierte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 10422

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7688

Adolphstraße 3, Stb., 2 möblierte Zimmer zu verm. 10408

Adolphstraße 14 sind 2 schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 8471

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5644

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdebestall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im Hinterh. 6608

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Bleichstraße 16 ist ein Logis im 4. Stock von 4 Zimmern auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 13586

Bleichstraße 23 ist auf 1. November ein Zimmerchen mit Küche und Keller an eine einzelne Person zu verm. 12661

Große Burgstraße 14, I,

elegant möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13029

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar f. S. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dohheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Dohheimerstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 14113

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, darunter Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Gartenbenutzung, Waschküche, vom 1. April 1885 anderwärts zu vermieten. Auf Verlangen kann eine Frontspitze von 4 Piecen dazu gegeben werden. Einzusehen von 2 bis 3 Uhr. 12624

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12486

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage,

sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12361

Emserstraße 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 12526

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche etc. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 61 ist die Part.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon (Wintergarten) sofort zu verm. 11775

Villa Emserstraße 65,

Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblierte Zimmer nebst Kohlenteller zu verm. Preis monatl. 50 Mk. 13049

Emserstraße 69 ist eine schöne Souterrain-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kinderl. Familie zu verm. 14186

Emserstraße 71 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit geschlossenem Balkon nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Wegzugs halber gleich oder später zu vermieten. Näheres Emserstraße 69, Parterre. 13163

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

3 gut möblierte Zimmer mit Pension, sowie eine Bel.-Etage von 5 Zimmern, möbliert, zu vermieten. 10544

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11790

Friedrichstraße 4, erste Etage

(gleich am Curpark), herrschaftl. möblierte **Familien-Wohnung** mit grossem Salon zusammen oder getheilt zu vermieten. Sehr gute Pension. 13475

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, in m. Neubau herrschaftl. **Bel.-Etage** u. **III. Stock** à 7 Zimm., Badez., Küche, Speisek., Herrschafts- u. Servicetreppe u. sonst. Zub. zu verm. Felix Braidt, Adelhaidstraße 42, III. 4430

Friedrichstraße 48, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11031

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel.-Etage. 3237

Geisbergstraße 18 ist eine freundl., kleinere Frontspitze und eine leere Mansarde an ruhige Leute auf gleich zu verm. 12759

Geisbergstraße 24 sind **gut möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhause und der Parkstraße, möblierte Wohnung mit Küche, sowie Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8367

Helenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Helenenstraße 16 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10051

Helenenstraße 18, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 14043

Helenenstraße 18, Vorderhaus, ein prachtvolles Hochparterre per sofort zu vermieten. 12013

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14080

Helenenstraße 26 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14188

Herrngartenstraße 1a, im neuerbauten Hause, sind auf gleich 3 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Jahnstraße 3, Bel.-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 6568

Jahnstraße 22 u. 24

sind noch **Wohnungen** von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Carl Beckel**, Adelhaidstraße 37. 8978

Jahnstraße 5 sind 2 fertigestellte, geräumige Wohnungen von je einem Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und 2 auch 3 Mansarden per sofort zu vermieten. 10864

Jahnstraße 17 möbl. Zimmer, 5th. Part., zu verm. 12132

Kapellenstraße 3

(Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451

Kapellenstraße 4, 1 Treppe, sind 1 bis 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8467

Kapellenstr. 5 m. Zim. für 25—35 Mk. monatl. zu verm. 13879

Kapellenstraße 36 („Villa Felseck“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Keller und Kachelofen sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. — Freie hohe Lage mit schönster Aussicht und gesundester Luft. — Anz. von 10—12 Uhr. 9598

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer F. Strasburger, Kirchgasse 12. 16603

Karlstraße 11 ist das Unterhaus auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres nur beim Eigenthümer Herrn Travers, Rheinstraße 74 im 3. Stock. 12161

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Erkervorbau oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873

Karlstraße 32 ist eine Stube mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, II. 11087

Kirchgasse 2a eine Frontspitzwohnung sofort oder auf 1. November zu vermieten. 14141

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei M. Frorath, Eisenhandlung. 6647

Kirchgasse 40 („Kothes Haus“) ist die Bel.-Etage per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofgasse 7 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12731

De Laspéestrasse 6, Bel.-Etage, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 12052

De Laspéestrasse 8 möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 8004

Leberberg 5 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11535

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 23, 1 St., sehr gut möblierte Familien-Wohnung oder einzelne Zimmer mit Pension über den Winter zu vermieten. 12726

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf gleich zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel.-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Marktstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sehr preiswerth sofort od. später z. v. 10434

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Mehrgasse 35 e. Zimmer, a. Wunsch m. Kost, z. verm. 13064

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 15, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16867
Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770
Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394
Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst Hinterhaus 1 St. h. 13707

Villa Neuenberg 16 ist eine möblierte Bel-Etage mit Küche sofort zu vermieten. 12358

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Nicolasstraße 10 ist mit Januar eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 12051

Nicolasstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit großem Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. 10883

Dranienstraße 2 ist ein freundlich möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 13092

Dranienstraße 12 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. das. Parterre. 12014

Philippstraße. In meinem Neubau an der Philippstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1b bei Hrch. Wollmerscheidt. 4107

Philippstraße 13 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 9142

Querstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Südl., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 17 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5—10 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst. 8507

Rheinstrasse 40 ist die neu hergerichtete Wohnung vom 1. November an zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13932

Rheinstrasse 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170

Rheinstraße 48 sind zwei Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. erste Etage. 8344

Rheinstraße 70 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Badecabinet, Veranda und Zubehör auf 1. April 1885 zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr. 12151

Rheinstraße 68 eleg. Hochparterre auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. Näh. im 3. Stock. 13193

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 oder 8 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 14032

Rheinstraße 84 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Jahnstraße 17. 8286

Röderstraße 2 sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen auch Küche. 14330

Röderstraße 32 ist auf gleich eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Saalgasse 3 ist ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 14058

Schwalbacherstraße 30 ist ein Frontspiz-Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. 13714

Schwalbacherstraße 59, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13802

Al. Schwalbacherstraße 4, eine Stiege hoch, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14256

Villa Sonnenbergerstrasse, geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Steingasse 28 sind zwei Dachwohnungen auf 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 13587

Stiftstraße 3, Parterre, zwei schön möbl. Zimmer mit sehr guter Bedienung an einen leidenden Herrn oder eine Dame zu vermieten. 13529

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstraße 21, II, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3680

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Taunusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 12713

Taunusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Taunusstraße 36, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13933

Taunusstraße 45 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13579

Taunusstraße 55 (Bel-Etage) ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder eine Dame sofort billigt zu verm. 13841

Waldmühlstraße 12 ist eine abgeschloss. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. November zu vermieten. 12644

Walramstraße 8a, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 11670

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13206

Walramstraße 13e Dachwohnung a. r. Miether a. 1. Nov. z. v. 14039

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellrißstraße 19 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 10413

Wellrißstraße 31 eine heizbare Mansarde mit oder ohne Möbel an eine solide Person zu vermieten. 14046

Wellrißstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, Herrschafts-Wohnungen comfortabelster Einrichtung, die elegante Bel-Etage, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. Hochparterre, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgesch. 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591

Wörthstraße 18 ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln sofort zu vermieten. 13752

In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelshaidstraße 16a bei Maurermeister Bös. 16937

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520

Ein möbliertes, großes Zimmer mit oder ohne Pension wird an eine Dame abzugeben. Näheres Expedition. 10872

In einer hochgelegenen Villa mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammer und Zubehör **unmöblirt**, auf gleich zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch 1 Zimmer zugegeben werden — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition. dieses Blattes. 7684
Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Et. 3226

Wegzugs halber ist auf 1. Januar k. Js. oder auch auf früher (1. December d. Js.) eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, einem Salon mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, für 1200 Mark zu vermieten. Näh. Selenenstraße 2. 13428

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hermannstraße 10. 13194
Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit Ofen und separatem Eingang per 1. November zu vermieten Dranienstraße 22, Parterre rechts. 13467

Gut möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232
Ein schön möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Wellrichstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167

Ein schönes Zimmer in seinem Hause (Sonnenseite), auf Wunsch mit Pension, wird an eine gebildete Dame abgegeben. Näheres Expedition. 12195

Ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Karlstraße 15, Parterre. 12669

Eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten bei Gärtner **Brandau, Grubweg (Nevothal).** 12686

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer in anständigem Hause für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exped. 12635

Möbl. Zimmer in Pension Wellrichstraße 22, Bel-Etage. 13572

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 23 im ersten Stock. 13073

Eine heizbare, große Dachstube ist an eine stille Person zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 4 im Laden. 13551

An ruhige Familien sind zwei schöne, abgeschlossene **Frontspitz-Wohnungen** von 4 und 3 Zimmern nebst Küchen und Kellern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 13893

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 14131

Möblirtes Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Ein möblirtes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 11823

Drei möblirtes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13785

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. I. 13299

Mansarde mit Bett zu verm. Karlstraße 1, 2 St. 14219
mit oder ohne Küche zu verm.

Möbl. Wohnung Rheinstraße 33. 9013

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 19, 1. St. 10786

Ein unmöblirtes Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 11611

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

In stillem Hause gesunder Lage Wörthstraße 8

sind schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 10825

Möblirtes Zimmer zu verm. Albrechtstraße 33, Bel-Etage. 14115

Zwei große, unmöblirtes Parterre-Zimmer, 1 möblirtes Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. Auch ist ein Gesellschaftszimmer abzugeben Wellrichstraße 27. 14280

Eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 14334

Ein freundlich möblirtes, heizbares Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. Näheres Bleichstraße 9, Hinterhaus, Parterre rechts. 14333

Elegant möblirtes Villa zu vermieten, event. mit Stallung. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 14347

Ein geräumiges Zimmer zu verm. Walramstraße 9, Hth. 14338

Zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14181

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet mit 2 Betten und ein kleineres Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 14264

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9621

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, Bel-Etage. 12348

Ein geräumiges, möblirtes Zimmer mit herrlicher, freier Aussicht, mit Doppelfenstern und Porzellanofen versehen, sofort zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage rechts. 13300

In der Rheinstraße ein schön möblirtes Zimmer an einzelnen Herrn für monatlich 25 Mk. abzugeben. Näh. Exped. 13933

Ein bis 2 gut möblirtes Zimmer, event. mit Kost, sind zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, II. links. 14199

Laden Mauergasse 3, seither in Benutzung der Fri. Marg. Wolff, nebst Magazin, 1. Etage u., auf gleich z. verm. N. b. Kaufmann Haub, Mühlgasse. 4355

Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, **2 Läden** i. d. de Laspeystraße zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidi, Adelhaidstr. 42, III. 4432

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Tannusstrasse 43

ist ein großer **Laden** (neu) mit anschließender Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 15. October oder später zu vermieten. 11387

Ein großes Ladenlokal ganz

oder getheilt sofort zu vermieten **Friedrichstraße 43.** 12716

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Tannusstraße 23 ist der von Herrn Schneidermeister **Vollmar** seit 6 Jahren bewohnte **Laden** nebst Wohnung auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigentümer. 12741

Wein Laden mit 2 Schaufenstern und 2 daranstoßenden Zimmern nebst dazu gehöriger Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. 12772

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Laden zu vermieten.

Tannusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte **Laden** per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth.** 13070

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1885 zu vermieten **Kirchgasse 9.** 13197

Läden zu vermieten.

Tannusstraße 39 sind per 1. Januar 1885 ein kleiner **Laden** mit angrenzendem Zimmer, sowie per 1. April 1885 ein großer **Laden** mit 2 angrenzenden Zimmern oder Alles zusammen per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei **Gustav Schupp, Tannusstraße 39.** 9132

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluss ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn **C. Mand, Tannusstraße 25.** 12741

Der Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Albrechtstraße 29, 1. Stock.** 13582

Saalgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Ein Laden nebst einem schönen Zimmer in der Metzgergasse auf sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 14334

Schöner **Geladen** in guter Lage per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14119

Ein großes, besseres **Restaurations-Lokal** in prima Curgasse per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt gern H. Schreiner im „Felsenkeller“. 14309

Nicolastraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Moritzstraße 14 ein trockenes Magazin zu vermieten. 12150

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Ein Pferdestall zu vermieten Karlstraße 30. 9147

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleiberggeschäft. 13569

Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 14149

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 14208

Ein auch zwei anständige junge Leute können Logis erhalten Adlerstraße 55. 14354

Villa Heubel, Leberberg 4, am Curpark, elegant möblierte Wohnungen, Zimmer mit Bade-einrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 12609

1—2 Knaben oder junge Männer höherer Stände, auch Ausländer, finden gute Pension und mütterliche Sorgfalt. Näh. in der Expedition. 9338

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,
Familien-Pension,
einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

1—2 Schülerinnen, welche die höheren Anstalten besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und mütterliche Pflege in einer kleinen Familie. Näheres Expedition. 14255

Villa „Carola“,
4 Wilhelmplatz 4,
Familien-Pension,
unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortable eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Damenheim
Louisenstrasse 23, I. 12883

Pension Mon-Repos,
6 Frankfurterstraße 6. 8717

Herzog Wilhelm von Braunschweig †.

Des Hauses letzte Stunde hat geschlagen — Herzog Wilhelm von Braunschweig weist nicht mehr unter den Lebenden, „le roi est mort!“ schallt es dumpf durch die alten Welfenlande, ohne daß der tröstende Widerhall folgte: „Vive le roi!“

Selten wohl hat ein Fürst sein Volk mit gleicher Gewissenhaftigkeit regiert, wie Herzog Wilhelm von Braunschweig. Am 25. April 1806 als zweiter Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig geboren, gelangte er nach der Vertreibung seines excentrischen Bruders Karl, des sogenannten Diamantenzerrers, am 25. April 1831 zur Regierung. Mit redlichem Eifer war der neue Regent bemüht, die dem Zeitgeist entsprechen-

* Nachdruck verboten.

den Veränderungen in der Verfassung und in der Verwaltung des Herzogthums ins Leben zu führen, und es sind in den 53 Jahren seiner Regierung eine Anzahl von Gesetzen und Reformen zum Abschluß gekommen, die für die innere Entwicklung des Welfenreiches von größter Bedeutung waren. Nur der ebenso klugen wie energischen Haltung des Herzogs Wilhelm hat es Braunschweig zu verdanken, daß es 1866 nicht das Schicksal Hannover's, Hessen's und Nassau's theilte. Von einem lebhaften Gefühl für die Würde der deutschen Nation erfüllt, trat Herzog Wilhelm nicht nur den Bündnisse mit Preußen bei, sondern nahm mit seinen Truppen auch reichlichen Antheil im Kriege gegen Frankreich, namentlich an den Kämpfen bei Metz, Orleans, Le Mans und Paris.

Nur einen Wunsch, allerdings den heißesten und bedeutungsvollsten seines Volkes, hat der Verstorbene unerfüllt gelassen: den der Eingehung einer Ehe zur Sicherung der Erbfolge. Einmal in seinen rüstigen Mannesjahren schien es allerdings, daß Herzog Wilhelm dem berechtigten Wunsche der Braunschweiger Rechnung tragen und sich mit einer deutschen Prinzessin vermählen würde. — Schon küßte man sich in der Kessberg den Tag der Verlobung zu und der düstere Ernst, mit dem das Land auf des Hauses letzte Stunde blickte, war einem allgemeinen Jubel gewichen, der kündigten in letzter Stunde, am dem Abend, als die Publikation des Verlöbnißes erwartet wurde, die Affiche des Herzoglichen Hoftheaters in nicht mißzuverstehender Weise als Abendvorstellung jenes reizende Lustspiel an: „Ich bleibe ledig.“ — und er blieb ledig.

Nun wäre es bis 1866 nicht beanstandet worden, daß Braunschweig nach dem Ableben des Herzogs Wilhelm an die in Hannover residirende welfische Linie falle, also mit Hannover vereinigt werde, indeß haben die Ereignisse von 1866 und die Stellung, welche das Haupt der hannoverschen Linie zu Preußen und dem deutschen Reich einnimmt, welcher Stellung der Herzog von Cumberland erst neuerdings in seinem bekannten Briefe vom 11. Juli 1878 unzweideutigen Ausdruck gegeben hat, diese Eventualität zu einer Unmöglichkeit gemacht; zu entschieden sprechen nationale Gründe gegen die Erbfolge des Herzogs von Cumberland, und so wird Braunschweig, falls nicht Preußen als Rechtsnachfolger der Welfen in Hannover auch für diesen erbrechtlichen Fall die Rechtsnachfolge beansprucht, entweder Reichsland werden oder nach der Verfügung des entschlafenen Herzogs einen vom Regentenschaftsrath und Landtag aus den souverainen deutschen Fürstenthümern gewählten neuen Herzog erhalten. Ganz unabhängig von dieser nur für Braunschweig und Lüneburg geltenden Erbfolgefrage sind die Hoheitsverhältnisse im Fürstenthum Dels, welche Herzog Wilhelm nur als preussischer Standesherr besaß, und das nun mit seinen, einen Flächenraum von 2050 Quadrat-Kilometern einnehmenden 8 Städten und 24 Dörfern als erledigtes Thronlehen an Preußen heimfällt. Mit Herzog Wilhelm ist die ältere, sogenannte Braunschweig-Wolfenbüttel'sche Linie des Welfenstammes erloschen, die seit dem Jahre 1180 über diese Allodialgüter Heinrichs des Löwen geherrscht hat.

Schon früher ausgestorben sind die älteren Linien Lüneburg (1369), die Kalenbergische Linie (1584), die Linie Grubenhagen (1595), die Linie Braunschweig-Gifhorn (1549) und die Linie Braunschweig-Garburg (1642). Wilhelm, Sohn des Herzogs Ernst des Bekenners, ist am 10. September 1569 Stifter und Stammvater der neuen Linie Braunschweig-Lüneburg geworden, aus welcher die Herzöge, Kurfürsten und Könige von Braunschweig-Lüneburg und Hannover hervorgegangen sind.

Im Jahre 1806, nachdem Napoleon I. den Machtpruch gethan hatte: „das Haus Braunschweig hat aufgehört zu regieren“, wurde das Land mit dem Königreich Westfalen vereinigt und kam erst nach der Schlacht bei Leipzig wieder in Besitz des Welfenstammes, dessen damaliges Haupt, der Vater des jetzt verstorbenen Herzogs, Friedrich Wilhelm, am 16. Juni 1815 in der Schlacht bei Quatre-Bras den Heldentod starb.

Das Herzogthum sendet zum Reichstag 3 Abgeordnete und ist im Bundesrath mit 2 Stimmen vertreten. Das herzogliche Militär-Contingent gehört zum 10. Armee-corps und besteht aus dem Infanterieregiment No. 92 und dem Husarenregiment No. 17. — Herzog Wilhelm war wohl mit der reichste deutsche Bundesfürst. Außer seinen Besitzthümern in Braunschweig und Dels besaß er zahlreiche Herrschaften in Schlesien und Oesterreich. Von diesem Vermögen hat der hohe Verstorbene den edelsten Gebrauch gemacht und für Kunst und Wissenschaft reichlich gesorgt.

Als Lebemann genosß Herzog Wilhelm eines gewissen Rufes, und die lustige Kaiserstadt an der Donau wußte manches pikante Gistörchen von ihm zu erzählen. Einzig und allein auch seine ungemein kräftige Constitution vermochte ihn nach seinem überreichen Genuß der Freuden dieses Lebens das 79. Lebensjahr erreichen zu lassen. Mit am schmerzlichsten wird von seinem Hinscheiden der deutsche Kaiser berührt, der dem letzten Braunschweiger lebenslänglich in aufrichtiger, persönlicher Freundschaft zugehan war.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 24. October Abends 7 1/2 Uhr:

I. Concert.

Mitwirkende: Herr **Franz Ondricek** aus Prag (Violine) und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Es ist für den Casse-Verkauf nur noch eine geringe Anzahl Biletts vorhanden. Nichtreservirte Plätze im Saale sind für sämtliche Cyclus-Concerte überhaupt nicht mehr zur Verfügung.

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, Gallerie vom Portale rechts 2 Mark 50 Pf., Gallerie links 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Dienstag den 21. October, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Kurz-, Mode- und Weißwaren u., in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderreihen u., in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Heute Dienstag den 21. October Abends präcis 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale „Zur Muckerhöhle“.

Tagesordnung: 1) definitiver Beschluß wegen Statuten-Abänderung;
2) verschiedene höchst wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem und pünktlichem Erscheinen ladet ein
371 Der Vorstand.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 56.

Anmeldungen von leer stehenden Wohnungen sind jederzeit erwünscht. Wohnungen werden auf unserem Bureau nachgewiesen.
14234

Für den Winterbedarf empfehle:

Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, Jagdwesten, Strümpfe in besten Qualitäten anhergewöhnlich billig.

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

August Rötlich, Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11, Seitenb. links Part., 11 Kirchgasse 11, empfiehlt sich im Repariren aller Arten Uhren, Spielwerken u. bei guter und preiswürdiger Bedienung. 14529

Der Vorrath in **Souls- und Plattöfen**, verschiedenen gebrauchten **Kochöfen** und **Füllöfen** soll mit dieser Saison geräumt werden; ebenso erlasse **Ofenröhren**, **gusse Kasten**, **Feuergeräthschaften**, **Kohlenkasten**, **Kohlenlöffel** u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Abr. Stein, Eisenwaarenhandlung,

13901

Rheinstraße 35, Hinterhaus.

Zwei Postboten-Uniformröcke zu verk. Heleneustr. 8, 2 St.

Milch-Curanstalt Dietenmühle.

Trockenfütterung. Für Säuglinge und Kranke geeignete Milch. **Medizinisch empfohlen.**

Es wird Morgens von 7-9 und Abends von 4-6 Uhr ins Glas gemolken. Auf Verlangen wird die Milch in Flaschen ins Haus gebracht per Liter 35 Pf.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

14418

J. B. Koster aus Appenzell.

Schwarzen Thee und Theespitzen,

Chocolade, Jamaica-Rum, Cognac, Curacao, Boonekamp of Maagbitter, sowie Arac- und Rum-Punsch-Essenzen zum billigsten Preis stets auf Lager.

Hch. Eifert, Schwalbacherstraße 35,

14554

H. Momberger,

Weilstrasse 6, Kellerei: Kapellenstrasse 18,

Wiesbaden.

Flaschenbier- & Eis-Geschäft.

Niederlage der **P. Stein'schen Exportbiere**
in **Frankfurt a. M.**

Preis-Courant.

	1/1 Flasche.	1/2 Flasche.
Frankfurter Lagerbier	20 S	12 S
P. Stein's Lagerbier	25 »	13 »
P. Stein's Wiener-Exportbier	30 »	16 »
Erlanger Exportbier	30 »	18 »
Dortmunder Lagerbier	32 »	18 »
Culmbacher Exportbier	36 »	20 »
Pilsener Exportbier	45 »	25 »
Engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout London	90 »	50 »
Engl. Pale Ale, Bass & Co. London	90 »	50 »
Leere weisse Flaschen	25 »	15 »
Grüne Flaschen	10 »	10 »

Bei Abnahme von 10 Flaschen.

Die Flaschen werden zu obigen Preisen franco wieder abgeholt.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **A. Heinzemann**, Taunusstrasse 57, Herrn Kaufmann **H. Biebricher**, Langgasse 51, und Herrn Kaufmann **H. Hengst**, vorm. L. Erbe, Nerostrasse 22. 14387



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Echten **Rheinfalm**, **Lachs-Forellen**, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Aale**, frische **Seezungen (Soles)**, **Steinbutt (Turbot)**, frische **Edmonder Schellfische**. Heute Früh treffen frische **Seezungen** ein per 100 Stück 50 Pf., **Kieler Bücklinge**, **Lachs-Häringe**, geräucherter **Rheinlachs** per Pfd. 3 Mk., **Sardinen**, **Sardellen**, **Holl. Voll-Häringe** per Stück 7 Pf., **marinirte Häringe** per Stück 10 Pf., **Hollmöpse** per Stück 10 Pf., lebende und lebend abgekochte **Hummern** per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., **prima Elb-Caviar** per Pfd. 2 Mk., **feinsten Ural-Caviar** per Pfd. 2 Mk. 50 Pf., geräucherter **Aale**, **Flundern**, **Sprossen** empfiehlt **A. Prein**. 14561

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Mina,

nach dreiwöchentlichem schwerem Leiden im 10. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute **Nachmittag 3 Uhr** vom Sterbehause, kleine Webergasse 11, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

14400

Ludwig Elbert und Frau.

Todes-Anzeige. 14460

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere älteste, liebe Tochter und Schwester,

Lina Horst,

im Alter von 16 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Marktstraße 8, aus statt.

Wiesbaden, den 19. October 1884.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche bei dem Hinscheiden meines unvergesslichen Sohnes, **Adolf**, mir und den Meinen so herzliche Theilnahme bewiesen haben, sage ich hiermit in meinem und der Hinterbliebenen Namen den innigstgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 19. October 1884.

13760

Coulin, Bürgermeister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, des

Rechnungsrathes a. D.

Wilhelm Stahl,

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 20. October 1884.

Amalie Stahl, geb. Dosheimer.

Louise Stahl.

Emilie Stahl.

Gustav Stahl.

14249

Ankauf von gefragten **Kleidern** (Herren- und Damen-), **Möbel** und **Betten**, sowie **Pfandscheinen** zu den höchsten Preisen. Näheres Römerberg 9, Parterre. 2981

Zu einem **Tanz-Cursus** für junge Mädchen werden noch 2-3 Theilnehmerinnen gesucht. Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter **A. H. 219.** 14498

Zwei verheirathete Schwestern suchen noch zwei Damen, welche sich jeden Abend nach Schluß des Theaters an einer **Herz-Scat- oder Sechshundsechzig-Parthie** betheiligen. Zusammenkunft im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. 14467

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

13,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 14440

5600 Mark gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 14430

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin in Manufactur und Confection. Gefällige Offerten unter **T. S.** bittet man **Friedrichstraße 33** niederzulegen. 14487

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle in einem Laden oder bei einer Familie. Näh. Exped. 14515

Es wird zum Flicken, Stricken und Stopfen angenommen, gut und schnell beorgt. Näh. Manergasse 3, 4 St. h. 14535

Eine perfecte Büglerin hat noch einige Tage in der Woche zu befehen. Näh. Geisbergstraße 11, Vorderh., 1 St. 14482

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Schwalbacherstraße 71, 2 Stiegen hoch rechts. 14543

Eine kinderlose Frau, die immer als Köchin bei Herrschaften war, sucht Kochstelle bei Fremden oder sonst in gutem Herrschaftshaus. Näheres Weilstraße 10, Frontspitze. 14453

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Neugasse 5, 2 St. 14548

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung. Näheres **Adlerstraße 38, Parterre.** 14549

Zwei feinebürgerliche Köchinnen, mit 2-, 3- und 4-jährigen Zeugnissen, sowie ein 19jähr. Mädchen (Bürgerstochter, Waife) s. Stellen d. **Dörner's Bur.**, Metzgergasse 21, 1 St. h. 14491

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Langgasse 23, Seitenbau, Parterre. 14493

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 23. 14439

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und den Haushalt gründlich versteht, sucht auf 1. November Stelle. Näh. Hellmündstraße 1f, 1 Stiege hoch. 14457

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Elisabethenstraße 11, Parterre. 14465

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle. Näheres Ludwigstraße 8, 1 Stiege hoch rechts. 14471

Eine bestempfohlene Kinderfrau empf. **Ritter's Bur.** 14542

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einer bürgerlichen Haushaltung. Näheres Steingasse 17, Seitenbau. 14449

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Geisbergstraße 17, 2 Treppen hoch. 14484

Eine Restaurations-, sowie gutbürgerl. Köchinnen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14566

Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle oder zu Kindern. Näheres Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Treppen. 14558

Gute Köchinnen, Jungfern, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14567

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 14530

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. November Stelle, auch als Mädchen allein. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus 3 Stiegen. 14536

Eine gute Köchin, die auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 14456

Ein Mädchen, welches serviren und bügeln kann und 7-jähr. Zeugniß besitzt, wünscht gute Stelle auf 1. November. Näheres Wellrichstraße 26, Parterre. 14531

Ein kräftiges, in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Römerberg 32 im Laden. 14489

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst gute Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 21. 14490

Mädchen aus besseren Familien empf. als Bonnen und bessere Kinder mädchen, Stütze der Hausfrau u. Ritter's Bur. 14542

Eine norddeutsche Herrschaftsköchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Expedition. 14514

Eine gutbürgerliche Köchin sucht auf 1. November Stelle. Näheres Parkstraße 5a. 14512

Ein tüchtiges Hausmädchen gefesteten Alters, welches in feineren Häusern gedient hat, perfect im Bügeln ist, gut nähen, waschen und serviren kann, wünscht für sofort Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adlerstraße 47, 1 Tr. h. 14568

Eine sprachl. und musik. gebildete Erzieherin sucht unter bescheidenen Anspr. Stelle d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 14542

Ein anständiges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. h. 14550

Gesucht.

Für einen jungen Ausländer im Alter von 18 Jahren aus guter Familie, der englischen und deutschen Sprache mächtig und mit guter Schulbildung, wird behufs kaufmännischer Ausbildung eine Lehrlings- oder Volontärstelle in einem größeren hiesigen Geschäftshause gesucht. Gefällige Offerten unter F. L. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 14480

Tüchtiger Conditorgehilfe

sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 10, 1. Stock. 14506

Ein j. Mann, zw. 15 u. 16 Jahren, f. Stelle als Hausburische oder Ausläufer. Näheres Nerostraße 27 im Hinterh. Dasselbst sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen. 14488

Ein zuverlässiger, erfahrener Mann sucht auf Anfang November Stelle als Diener bei einem Herrn oder einer stillen Herrschaft. Offerten unter M. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14518

Ein Herrschaftsdienner, 1 Hausburische empfiehlt sogleich A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 14525

Ein Oeconomie-Verwalter, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14565

Hausburischen und Diener empf. Ritter's Bureau. 14542

Personen, die gesucht werden:

Eine anständige Person von guter Familie wird zur Erziehung von 3 Kindern und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Dieselbe muß befähigt sein, die Schulaufgaben zu überwachen, sowie im Bügeln erfahren sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie Zeugnissen unter der Adresse „Conditorei Saher“, Langgasse 48, abzugeben. 14483

Gesucht eine Erzieherin zu einem Kinde von 6 Jahren, am liebsten Norddeutsche, sodann eine französische und eine englische Bonne gegen guten Gehalt durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14567

Gesucht

ein gewandtes Nähmädchen, sowie ein Lehnmädchen von Frau H. Till, Webergasse 42. 14524

Eine perfecte Büglerin und eine Waschfrau auf sofort gesucht Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, Parterre. 14454

Eine einzelne, alte Dame sucht für die erste Hälfte des November ein anständiges, durchaus zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit verrichtet und selbstständig kochen kann, gegen entsprechenden guten Lohn. Näheres zu erfragen in Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14542

Ein Monatmädchen gesucht Rheinstraße 15, 3. Stock. 14498

Eine gutempfohlene, unabhängige Monatfrau für den ganzen Vormittag gesucht Taunusstraße 23, 3 Treppen links. 14564

Ein kräftiges, junges Mädchen wird für den Tag gesucht Zahnstraße 7, 1 Treppe hoch. 14461

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Goldgasse 9. 14501

Gesucht

ein anständiges, junges, aufgewecktes Mädchen (am liebsten eine Waise), welches Lust hat sein kochen zu lernen und sich zur Küchenhaushälterin auszubilden. Näh. Exped. 14476

Ein kräftiges, gelehrtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in eine kleine Familie gegen 15 Mark Lohn gesucht Weilstraße 3, zwei Treppen hoch. 14495

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35 im Laden. 14445

Auf gleich eine perfecte, jüdische Köchin gesucht Wilhelmspl. 2.

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 14466

Gesucht: 1 perfecte Herrschaftsköchin und 1 Restaurationsköchin durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 14525

Ein ord. Mädchen gesucht Röderstraße 27 im Laden. 14527

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Webergasse 35. 14560

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann, und ein Hausmädchen Hellmundstraße 7, Parterre. 14533

Gesucht eine feindbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen Sonnenbergerstraße 60. 14555

Ein gesundes, kräftiges und braves Landmädchen, kurze Zeit hier gedient, wird mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14455

Gesucht 8 starke Mädchen d. Dörner's B., Metzgergasse 21. 14491

Ein ordentliches Mädchen gesucht Steingasse 3, 2 St. r. 14499

Gesucht 1 Zimmermädchen in ein Herrschaftshaus, 4 Mädchen für allein d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 14567

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird sofort gesucht Kirchgasse 42 im Hinterhaus. 14538

Gesucht: Weißzeugbeschleiferin, Küchenmamfell, 1 perfecte Herrschaftsköchin in kl. Familie, angeh. Kammerjungfer, welche etwas schneiden kann, 1 Mädchen neben den Chef in eine Restauration, Mädchen als allein und Küchenmädchen in Hotels gegen hohen Lohn d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 14542

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. N. bei Ed. Wagner, Langgasse 9. 14562

Ein angehender Commis wird für die Stadt und kleine Reisen gesucht. Näheres Expedition. 14248

Abonnentensammler & Zeitungsträger gesucht Morichstraße 12. 14505

Ein Lehrling gesucht bei Tapezirer W. Jung, Webergasse 42. 14442

Ein tüchtiger Seher, welcher auch zurichten kann, wird per sofort gesucht bei

Fr. Ph. Overlack, Dranienstraße 25. 14494

Ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

A. Wolf, Architect, Schwalbacherstraße 32. 14437

Tüchtige Arbeiter auf Damenmäntel finden dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Reifenberg, 21 Langgasse 21. 14556

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden lohnende Beschäftigung. — Werkstätte im Hause. Näheres Webergasse 16. 14485

Ein tüchtiger Wochenschneider ges. kl. Kirchgasse 1. 14547

Schneider, auf Damen-Mäntel geübt, finden dauernde Beschäftigung bei

A. Maass, Langgasse 10. 14392

Gesucht ein junger Restaurationskellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14567

Ein junger Hausburische (gelernter Schreiner) wird gesucht Michelsberg 22 im Möbelgeschäft. 14468

Hausburische gesucht Kirchgasse 24. 14478

Gratweil'sche Bierhalle.

Auf vielseitiges Verlangen zum
letzten Male: 14472

Concert der ersten Wiener Gaude-Brüder.

**Gasthaus zur „Neuen Post“.**

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch,
Schweinepfeffer, Bratwurst und
Sauerkraut. 14513

Die Bonbon-Fabrik,

seit her Faulbrunnenstraße 12, befindet sich seit dem 1. October

36 Saalgasse 36,

gegenüber dem Musikzelt am Kochbrunnen. 14380

20 gold. Medaillen u. Ehren Diplome

HOCOLADE & CACAO

STARKER & POBUDA

Königl. Hoflieferanten

STUTT GART.

Alleinige
Fabrikanten
von Baron
Liebig's
Malto-
Leguminosen-
Präparaten.
Niederlagen
dieser Fabri-
kate in allen
feineren Conditoreien, Apotheken und
Colonialwaaren-Handlungen. (Stg. 14110.) 384

**Bomm. Gänsebrüste und Keulen,
ger. Mal, Flundern, Rennangen,**

frisch eingetroffen, empfiehlt
14541

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Krammetsvögel

frisch eingetroffen per Stück 22 Pf. bei

14540 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Geröstete Maronen, große, gesunde Frucht, Nachmittags
von 5—9 Uhr Steingasse 13. 14463

Bestellungen auf die anerkannt vorzüglichen

Alzener Speisefartoffeln

beforgt **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

14458

Pfälzer Sand-Kartoffeln

(blau und gelbe) trifft Freitag den 24. October ein
Waggon an der Taunusbahn ein. Empfehle dieselben für den
Winterbedarf ganz besonders. Proben in meinem Laden Röder-
straße 25. **Georg Horz.** 14447

Die Friedberger oder „Rio Frio“-Kartoffeln

sind eingetroffen und stehen Proben zu Diensten.

14450 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Prima Sandkartoffeln per Kumpf 18 Pf., sowie blaue
Pfälzer und Mauskartoffeln im Kumpf und Walter billig
ins Haus geliefert Goldgasse 15. 14545

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Import. Habana-Cigarren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
10041 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Raum-Ersparnis-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Gesetzlich geschützt.)

Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Säupter
und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter
ein anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei
9085 **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.**

Der **Weihnachts-Cursus** hat seinen Anfang genommen
und können sich noch einige junge Mädchen daran betheiligen.
14486 **E. Hartmann, Bleichstraße 7, 1. Stoc.**

Alle **Namen-Stickereien** in weiß und bunt werden an-
genommen bei Prompter und billiger Bedienung **Jahnstraße 5,**
Seitenbau, 3. Stoc. 14479

Langgasse 3 werden alle Arten **Costümes** elegant und billig
nach den neuesten Pariser Journalen angefertigt. 14500

Theater-Abonnement, ¼ Sperrsiß, abzugeben im
„Hotel Stern“. 14436

Gesucht zwei nebeneinander liegende **Sperrsiße**, je ein
Achtel, Louisenstraße 25, 2 Treppen hoch. 14425

Zu hohen Preisen werden ger. Kleider, Möbel, Betten,
Gold- und Silbersachen angekauft **Goldgasse 15.** 14504

Ein **Winter-Heberzieher**, 1 Sommer-Heberzieher, sowie
verschiedene Räder zu verkaufen. **N. Römerberg 32, 2 St.** 14433

Mauergasse 21 sind im Auftrag billig zu verkaufen:
1 **Pompadour**, 2 **Halb-Sessel** in grünem Plüsch, 2 **Vor-
fenster** à 2.30 hoch, 1.19 breit, wenig gebraucht. 14464

Ein runder **Sophatisch** (Holzmosaik), ist für 20 Mark zu
verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14507

Eine gut erhaltene, braune **Plüsch-Garnitur**, Sopha und
6 Stühle, wegen Mangel an Raum, sowie ein kleiner **Kleider-
schrank** billig zu verkaufen **Adlerstraße 13, Parterre.** 14511

Ein neues **Bett** mit Haarmatratze und ein **Patent-Sopha**
wegen Umzug sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 3, Part.** 14416

**Zu verkaufen ein mußbaumener Bücher-
schrank Langgasse 2, 1. Etage.** 14502

Ein gut erhaltener, eleganter **Kinderwagen** zu kaufen
gesucht **Ellenbogengasse 3.** 14424

Ein noch gut erhaltener **Küchenschrank** billig zu verkaufen
Römerberg 1, Parterre. 14546

Eine **Badewanne**, fast neu, billig zu verkaufen **Taunus-
straße 25, Hinterhaus, 3. Stoc.** 14470

Büppenzimmer mit Einrichtung und verschiedenes Spiel-
zeug billig zu verkaufen **Rheinstraße 15, 3 Treppen.** 14497

Ein gut erhaltener **Herrschafschlitten** wird preiswürdig
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11411

Ein schönes, vierräderiges **Wägelchen** ist billig zu ver-
kaufen **Adlerstraße 58, Parterre.** 14559

Ein elegantes, massives, eichenes **Hofthor** mit Oberlicht,
4,6 Meter hoch mit Oberlicht, 2,38 Meter breit, und ein
Vorzellanofen zu verkaufen **Bahnhofstraße 10, 1 St.** 14510

Zwei gebrauchte **Urnöfen** billig zu verkaufen **Dogheimer-
straße 46, Manfarde.** 14212

Ein **Plattofen** zu verkaufen **Karlstraße 1, 2 St. h.** 14218

Moritzstraße 28 sind 2 **Plattofen** zu verkaufen. 14393

Fast neue **Fässer**, sehr geeignet für Obst-
oder Kartoffel-Versandt, sind sehr billig abzugeben
Moritzstraße 17. 14516

Ein **Pferd (nicht jung)**, zum Laufen geeignet, wird für
Einspänner-Fuhrwerk zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14452

Zwei gute **Zughunde** nebst **Wagen** und **Geschirr**, sehr
geeignet für ein Milchfuhrwerk, zu verkaufen bei **Meßger
Heinrich Vietor in Idstein.** 14553

Verlobungs-

Anzeigen, Adress-, Visit- und Einladungs-Karten etc.
fertig billigt und geschmackvoll

Lithograph **Ringel**, 8497

Marktstrasse 8, neben Hotel „Grüner Wald“

Damen-Costümes und **Mäntel** fertigt unter
Garantie für **guten Schnitt**
Frau **Warm**, Adlerstrasse 8, 2. Stock. 14521

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Abend von der Adelhaid- durch die Dranien- bis zur Rheinstraße zwei seidene **Schirme**, der eine mit einem Griff aus Weichselholz. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 14517

Verloren am Freitag den 17. October Abends von Wald an er bis Philippsbergstraße 5 ein grauer **Strohbeutel**, enthaltend eine Kurlarte auf den Namen „Frau Wittwe Lienau“ lautend. Abzugeben gegen Belohnung Philippsbergstraße 5, II. 14469

Am Samstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr wurde in der Trinkhalle ein **Kindertragen** nebst Korallenadel ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 5, P. 14492

Ein weißes **Taschentuch**, mit gesticktem Monogramm E. A. mit breitem Saum, wurde in den Anlagen verloren. Dem Finder eine Belohnung in der Expedition d. Bl. 14520

Verloren ein großes, schwarzes **Eiswolltuch** von Wilhelmshafen 13 nach der Hessischen Ludwigsbahn. Abzugeben Wilhelmshafen 13. 14397

Im Curhause ist ein **Paletot** vertauscht worden. In dem zurückgelassenen Paletot befinden sich Bänder, welche die Farben weiß, roth und grün haben. Der Rücktausch kann im Curhause stattfinden. 14432

Ein grauer, langhaariger **Dachshund** mit weißer Brust, auf den Namen „Mog“ hörend, entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung. Näheres Expedition dieses Blattes. 14477

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein **Zither-Virtuose** und **Componist**, welcher die Ehre hatte, vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser zu spielen, ertheilt nach eigener **leichtfaßlicher Methode**, sowie nach Wiener und Münchener System **Unterricht im Zitherspiel**, sowohl für Anfänger bis zur Virtuosität. Näh. Dohheimerstraße 46, 2 St. 14412

Geübte Vorleserin. N. Dranienstr. 22, 2. Etage l. 14426

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht für 2 Damen in einer belebten Straße zwei helle, geräumige Zimmer, Hochparterre oder I. Etage, mit guter Pension und guter Bedienung. Offerten mit Preisangabe unt. d. Adresse Kapellenstraße 21 erb. 14462

Eine Dame sucht für gleich oder Januar eine **unmöblierte Wohnung** von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter **K. R. 29** mit Preisangabe an die Exped. erbeten. 14563

Ein junger Kaufmann sucht per 1. November in der Webergasse, Langgasse oder deren Nähe ein hübsch möbliertes Zimmer (wenn möglich mit Klavier). Offerten mit Preisangabe unter G. H. befördert die Exped. d. Bl. 14523

Wohnung gesucht

in ruhigem Privathause, nahe der Wilhelmstraße, per 15. Nov. zum Preise von 600 Mk., enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Fr.-Offerten unter W. S. 300 bef. die Exp. 14532

Ein anständiges Mädchen sucht ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer in der Nähe des Kirchhofs oder der Emserstraße. Näh. Saalgasse 28, Hinterhaus. 14539

Angebote:**Adelhaidstraße 6, Bel-Etage,**

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14. 14508

Adlerstraße 17, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 14519

Albrechtstraße 15, Parterre,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14. 14509

Bleichstraße 19, 2. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Manjarde zu haben. 14132

Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine schöne Manjarde an eine ruhige Person zu verm. 14399

Hellmündstraße 19, 2 Treppen links, sind 2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14526

Langgasse 51 sind möblierte Zimmer billig zu verm. 14428

Neugasse 3, P., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474

Barckstraße 15, Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14409

Röderallee 12, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 14421

Schwalbacherstraße 5 eine Manjarde auf 1. November zu vermieten. 14423

Schwalbacherstraße 14 ist eine schöne Wohnung von vier großen Zimmern nebst Küche, Kammer und Keller in der zweiten Etage wegen Abreise zu vermieten. 14304

Schwalbacherstraße 41, 1 St., sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14537

Steingasse 3 ein möbl. Zimmer nebst Cabinet z. verm. 14528

Weilstrasse 8, I. Etage, 4 möblierte Zimmer zu-
sammen oder getheilt, auf Wunsch auch Küche, zu vermieten. 14427

Weilstrasse 8, II. Etage, 2 gut möbl. Zimmer
auf die Dauer zu vermieten. 13770

Wellritzstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Röder-
straße 25, Parterre. 14265

Gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 14386

Ein schönes Frontispiz-Zimmer zu vermieten. Näheres Fried-
richstraße 7, 2 Treppen hoch. 14403

Ein kleiner **Laden** mit Wohnung per 1. April 1885 zu ver-
mieten. Näheres bei Jean Paquet, Langgasse 6. 14396

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Webergasse 44, II. 14419

Ein schön möbliertes Zimmer (monatlich 11 Mark) an ein
anständiges Fräulein zu vermieten. Näheres kleine Burg-
straße 5 im 4. Stock. 14422

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind
Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Wilh. Fischer. 14448

**Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu ver-
mieten Taunusstraße 7, 2 Treppen links.** 13656

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 39, 1 St. r. 14503

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, 5th. 14475

Zwei freundliche, einfach möblierte Zimmer mit oder ohne Kost
zu vermieten Römerberg 11, 2 Treppen rechts. 14443

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres
Helenenstraße 18, Hinterhaus 1 Etage links. 14544

Eine hochfeine Bel-Etage mit oder ohne Pension
sofort zu vermieten. 14557

Offerten unter **K. 100** an die Exped. d. Bl. 14441

Ein ord. Mädchen kann Schlafstelle erh. Wallramstr. 25a. 14441

Ein anständiger Mann kann ein einfach möbliertes Zimmer
erhalten. Näheres Dranienstraße 17, Hinterh., 1 Tr. r. 14420

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Schulgasse 4, 5th., Dachl. 14446

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Rosenmüller und Finke, oder: Abgemacht!“
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6¹/₄ und Nachmittags 4¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 18. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Millimeter)	755,9	756,5	759,4	757,3
Thermometer (Celsius)	13,0	14,0	10,0	12,3
Luftspannung (Millimeter)	9,1	9,0	8,4	8,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	76	92	83
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	Nachm. Reg.	3,0	—
19. October.				
Barometer*) (Millimeter)	758,7	758,3	758,5	758,5
Thermometer (Celsius)	10,0	14,8	10,0	11,6
Luftspannung (Millimeter)	8,4	9,0	8,4	8,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	72	92	85
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	sehr heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	Nachts N.	2,2

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. October 1884.

Gef. b.	Bech. f. l.
Holl. Silbergeld 167 Km. 50 Pf.	Amsterdam 168,20—25 bz.
Dulaten . . . 9 " 61 "	London 20,375 bz.
20 Frös. Stücke . . 16 " 20 "	Paris 80,90—85—90 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "	Wien 166,90 bz.
Imperiales . . . 16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 20. October.

(Die Meisterfänger. Fortsetzung.) „Verhungen und verthan“ — mit diesem niederschmetternden Richterpruch der Meister wären „Walther's“ Hoffnungen ebenfalls „verthan“, wenn „Evdchen“ ihr Veto sich nicht vorbehalten hätte. Doch wie sollen die starren Widersprüche sich lösen? Es ist ja morgen Johannistag, wo die öffentliche Verbung um sie statthaben soll. „Evdchen“ ist von dem Mißerfolg noch nicht unterrichtet und fragt Bogner: „Ruh es ein Meister sein?“ Dessen Antwort: „Ein Meister Deiner Wahl“ — läßt ihr ein Hinterpförtchen offen. Sachs ist etwas bedenklich am Abend nach Hause zurückgekehrt und saugt den Geruch des bultenden Fleders vor seinem Fenster ein. Ihn hat „Walther's“ Gesang, trotz „Bedmesser's“ Verdicht, angenehm berührt:

„Dem Vogel, der heut' sang,
Dem war der Schnabel hold gewachsen;
macht er den Meistern bang,
gär wohl gefiel er doch Hans Sachsen.“

„Magdalene“ und „Evdchen“ interpelliren ihn; doch weiß er keinen Rath und letztere meint:

„Was trüg' ich hier für Trost davon?
Da riecht's nach Bsch, daß Gott erbarm!“

Nichtsdestoweniger erwartet sie noch „Walther“ zu einem süßen Stellbischen. Während sie ihr Liebesleid voll auslinden lassen, hat „Sachs“ in seiner Werkstätte das Licht erloschen. Nunmehr folgt eine höchst ergötliche Scene voll urwüchsigem Humors. „Bedmesser“ will „Evdchen“ ein Ständchen bringen und somit sich auch zu dem morgigen Werbefang etwas einschulen. Nunmehr macht „Sachs“ den boshaften Merker, indem er zu „Bedmesser's“ Geflimper auf den leeren Saiten der Laute den Grundbass mit seinem Schulterhammer schlägt und sein launiges Lied „Als Eva aus dem Paradies“ mit kräftigem „Jerum! Jerum!“ einleitet. Das Mädchen macht Fluchpläne, „Bedmesser“ wünscht den Schuster zum Heuler. Doch gute Miene zum bösen Spiele machend, tritt er vor „Sachs's“ Fenster und bittet diesen schmeichelnd:

„Dum hört mich ruhig an;
Und sang ich, sagt mir dann,
was Euch gefällt, was nicht,
daß ich mich danach richt'.“

Je eindringlicher „Bedmesser“ ihn zur Ruhe bringen will, um so mehr mißverstehet „Sachs“, hat er doch gerade des Merker's Feistschuhe in den Leisten, und diese müssen wohl verhöhlt sein. Kurz, so oft „Bedmesser“ auch ansetzt, er wird überhäufert. Um das Maß voll zu machen, hat „David“, der gelauht, entdeckt, daß „Magdalene“, sein Schäschen, am Fenster ist und glaubend, das verjuchte Ständchen gelte ihr, fällt er mit einem Prügel über den unglücklichen Sängler her. Daraus entwickelt sich die berühmte oder auch berühmte Kritiker der Oper, indem die Nachbarn, die Lehrbuben, die Gesellen, die Nachbarinnen zc. zusammenlaufen und sich alle gegenseitig in die Haare greifen, weil keines weiß, worum es sich handelt.

„Geda! Gesellen 'rau!
Sind die Weber und Gerber!
Dort den Messer Klaus,
Den fennt man heraus!
Zunft heraus! zc.“

so toben die Gesellen, und die Meister:

„Kennt man die Schlosser nicht?
Die haben's sicher angericht!
Ich glaub', die Schmiebe werden's sein —
Die Schreiner seh' ich dort beim Schein. —
Hei, schau' die Schäffler dort beim Tanz. —
Da seh' die Bader ich im Glanz. —
Da heißt's auf die Schnauke!
Herr, jetzt seht's Blauge! —
Hei! Krach! Hagelwetterschlag!
Wo das sitzt, da wächst nichts nach!“

So geht's durch 82 Takte durch, in schnellem Tempo, in allen möglichen und unmöglichen Gängen und Tonarten, bei fortwährendem Taktwechsel in meist 12—17 aparten Notensystemen, bloß für Singstimmen, ohne diejenigen für den Ameisenhaufen des Orchesters mit seinen markirten und in Octaven einherstreichenden Bässen, bis der Nachtwächter mit seinem über chromatische Figuren einformig dahinstreichenden „Hört ihr Leut“ die Dreihertenne leer findet. So ergötlich und drahtlich die Lectüre dieser Brügelzene ist, so gehen doch die Anforderungen für die dramatische Darstellung bis zu der äußersten Grenze des Möglichen.

Der 3. Akt eröffnet sich mit einem Vorspiel, in B-dur beginnend und in einem feierlichen G-dur sich ausbreitend, worauf sich „Sachs's“ Werkstätte uns eröffnet, in welcher der Meister über einem Folianten brühet, während „David“ seine Streiche macht. „Walther“ tritt ein und wird von „Sachs“ über die Tabulatur belehrt, welche jener gleich in der Erzählung eines Traumes „Morgentlich leuchtend in rosigem Schein“ in praxi anwenden soll. Der Meister ist durch die glückliche Conception ganz gewonnen:

„Das nem' ich mir einen Abgesang:
seht, wie der ganze Bar gelang!
Nur mit der Melodei
seid Ihr ein wenig frei“ zc.

Und je mehr „Walther“ sein Traumbild in Wort und Tone einleidet, desto höher steigt das Wohlwollen des Meisters. Beide verlassen dann die Werkstätte. „Bedmesser“ tritt ein. Er sieht das Concept eines Werbeliedes von Sachs liegend und zieht es an sich. Letzterer entdeckt beim Eintritt den Diebstahl, überläßt das Manuscript jedoch dem Dieb, der sich damit beim Probefingen zu schmücken wünscht, zu dessen selbstgefällster Falle, da er sicher ist; Bedmesser verfängt sich bei dessen Recitation.

Das Johanns-Preisfingen ist eröffnet. „Bedmesser“, der giftige Merker, beginnt zagend und verwirrt seinen Preisgesang, in dem ihm aber sein Gedächtniß eine so süße Rolle spielt, daß er die Zeilen so durcheinander wirft, daß der tollste Unsinn herauskommt:

„Morgen ich leuchte in rosigem Schein,
voll Blut und Duft
geht schnell die Luft; —
wohl bald gewonnen,
wie zerronnen, —
im Garten lad ich ein —
garstig und fein“ — zc. zc.

Ein allgemeines Verwundern taucht auf. Doch als die Sache zum Scandal wird, will „Bedmesser“ sich damit entlasten, daß er erklärt, das Lied sei von Hans Sachs. Doch was ist über den Dichter gekommen, daß er einen solchen Unsinn fabrizirt? „Sachs“ erklärt, es sei von „Bedmesser“ aus entfielt:

„Doch schwör' ich, daß es Euch gefällt,
wenn richtig die Wort' und Besse
hier Einer sang' im Kreise.
Und wer das verstand' zugleich bewies',
daß er des Liebes Dichter
und gar mit Rechte Meister hieß,
sind' er geneigte Richter.“

„Waltzer“, der vorher das Lied memorirt, wird ausnahmsweise dessen Vortrag als Rechtfertigung und zugleich Preisbewerbung zugestanden, und nun beginnt dieser das unter dem Titel „Preisgefang“ bekannte und auch in Concerten häufig vorgetragene herrliche Lied:

Morgenlich leuchtend in rosigem Schein,
von Blüth und Duft
geschwellt die Luft,
voll aller Wonnen
nie erlounen,
ein Garten lud mich ein —

Die Bewegung wächst von Bar zu Bar und gipfelt sich zuletzt im lebhaftesten Beifall. „Bedmesser“ ist gefallen, „Waltzer“ ist Meister geworden und von „Eychen“ als solcher wie als Bewerber bekräftigt.

Ueber die musikalische Gestaltung dieses Dramas und die Aufführung an unserer Bühne im nächsten Artikel.

Aus dem Reiche.

* (Der Staatsrath) ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Sept. d. J. zum Samstag den 25. October nach Berlin berufen. Die Sitzungen werden im königlichen Schloß stattfinden.

* (Hoftrauer). Der königliche Hof zu Berlin legte anlässlich des Ablebens des Landgrafen von Hessen von Sonntag ab eine zehntägige Hoftrauer an.

* (Die Beisetzung des Herzogs von Braunschweig) erfolgt im Dom zu Braunschweig in der Familiengruft.

* (Das Herzogthum Braunschweig) ist in Folge des Ablebens des Herzogs Wilhelm bis auf Weiteres unter die provisorische Regierung des Regenthschaftsrathes gestellt worden. Das Truppen-Contingent steht vorläufig unter dem Oberbefehl des Generalmajors Freiherrn v. Hilgers, Commandeurs der 40. preuß. Infanterie-Brigade.

* (Militärisches.) Eine königliche Cabinetsordre vom 16. d. M. bestimmt, daß die Officiere des thüringischen Infanterie-Regiments No. 6 zu Ehren ihres verstorbenen Chefs, des Landgrafen Friedrich von Hessen, während 7 Tage Trauer (Flor am Arm) anzulegen haben.

* (Eisenbahn=Coupsés 4. Classe.) Eine durchgreifende Verbesserung der Coupsés 4. Klasse soll nach der Berl. Itg. auf allen Staatsbahnen geplant sein. Auf der Berlin-Anhalter und der Berlin-Magdeburger Bahn sind bereits solche Verbesserungen getroffen worden, indem man in den meisten Coupsés der 4. Klasse eine Anzahl von Sitzplätzen zum Ausruhen für die Reisenden angebracht hat.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.) In den „Hilfbrand-Conrad'schen Jahrbüchern für Volkswirtschaft und Statistik“ ist eine eingehende statistische Arbeit über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungsanstalten im Jahre 1883“ erschienen. Dieselbe ist als Fortsetzung der alljährlichen Veröffentlichung über den gleichen Gegenstand in dem jetzt eingegangenen „Bremer Handelsblatt“ anzusehen; jedoch ist insofern eine Aenderung eingetreten, als nur noch die Operationen der im Deutschen Reiche domicilirenden Versicherungsanstalten zur Darstellung gebracht worden sind, während sich die bisherigen Berichte im „Bremer Handelsblatt“ auch auf die Anstalten in Deutsch-Oesterreich und in der deutschen Schweiz erstreckten. Wir entnehmen dem Bericht, daß den gegenwärtig im Deutschen Reiche bestehenden 34 Lebensversicherungsanstalten im Jahre 1883 61,752 Personen beigetreten sind und ihren Angehörigen damit Erbschaften im Betrage von 257,985,476 M. begründet haben. Im Ganzen waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den gedachten 34 Anstalten 671,023 Personen mit zusammen 2,495,949,660 M. auf den Todesfall versichert, wovon auf die Lebensversicherungsanstalt für Deutschland zu Gotha 441,698,600 M., auf die „Germania“ in Stettin 254,743,989 M., auf die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparniskant 200,404,876 M., auf die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft 192,088,650 M., auf die „Concordia“ in Köln 153,356,961 M., auf die Karlsruher Allgemeine Versorgungsanstalt 142,408,842 M., auf die Lübecker Gesellschaft 122,729,198 M., und auf die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft 104,357,109 M. entfielen. Bei den ebengenannten 8 größten deutschen Lebensversicherungsanstalten, von denen jede mehr als 100 Millionen Mark Versicherungsbestand hat, waren somit zusammen 1,611,788,225 M. oder nahezu zwei Drittel des gesammten Bestandes versichert. Nach Abzug der Sterbefälle und sonstigen Abgänge ergab sich bei den sämtlichen 34 Anstalten im vorigen Jahre eine reine Zunahme des Versicherungsbestandes um 134,874,747 M. Den stärksten Antheil an diesem Zuwachs hatte die Gothaer Lebensversicherungsanstalt mit 26,240,600 M. Reinzuwachs. Für gestorbene Versicherte wurden im Laufe des vorigen Jahres 35,913,074 M. anlässlich und zur Auszahlung gebracht.

△ (Vom deutschen Colonial-Verein.) Wie bedeutend die Fortschritte sind, welche der deutsche Colonial-Verein in den letzten Wochen gemacht, geht daraus hervor, daß neuerdings Sectionen gebildet sind in Worms (vorläufig 78 Mitglieder), in Ainteln (21 Mitglieder), in Döberitz (61 Mitglieder), in Bremen (90 Mitglieder) und in Jwoickau. In Dresden hat sich ein provisorisches Comité zur Bildung einer Zweig-Abtheilung des deutschen Colonial-Vereins constituirt. Auch im Ausland hat der Verein festen Fuß gefaßt; er besitzt zahlreiche Mitglieder in Central- und Südamerika, in Afrika, in Asien und Oceanien. In Port of Spain (Trinidad) hatte sich das kaiserl. deutsche Consulat zur Vermittlung von Beitrittserklärungen bereit erklärt; die Folge war, daß sofort 21 Deutsche selbst Mitglieder des deutschen Colonial-Vereins wurden. Noch mehr erwünscht werden, daß das neueste (October-) Heft der deutschen Colonial-Zeitung die auf der Eisenacher General-Versammlung gehaltenen Vorträge und Reden sämtlich im Wortlaut bringt. Die Verlagsabtheilung hat von dieser interessanten Nummer eine Extra-Ausgabe von 12,000 Exemplaren veranstaltet.

Vermischtes.

— (Die Pöden) sind in Köln ausgebrochen. Vom Abend des 18. auf den 19. c. stieg die Zahl dieser Kranken im Pödenhaus von 16 auf 11 und außerdem werden zwei Kranke in ihren Wohnzimmern behandelt.

— (Eine Kugel von 1866.) In Düsseldorf zog ein Oberstabsarzt vor einigen Tagen einem Handwerker eine Kugel aus dem Rücken, die er seit dem Kriege 1866 bei sich trug. In der letzten Zeit hatte der Patient heftige Schmerzen im Rücken gehabt, früher hatte er nichts gespürt.

— (Die Feuerzeuge der Griechen und Römer.) Ueber die Feuerzeuge der Griechen und Römer findet sich im Programm des Stuttgarter Karls-Gymnasiums eine interessante Studie vom Oberstudienrath Dr. M. Wand. Ausgehend von der wichtigen Rolle, welche das wohlthätige und nothwendige Element im alltäglichen Leben wie im Cultus spielte, beschreibt der Verfasser nach einem einleitenden Blick auf die mythologischen Spender des Feuers (Prometheus, Hermes) die Feuerzeuge der Griechen und der Römer: Steine, Hölzer und Brennspiegel.

Durch Schlagen zweier Steine gegen einander, von denen der eine manchmal mit Schwefel bestrichen war, wurde der Feuerfunke erzeugt und mit dünnem Metall aufgefangen. In geschichtlicher Zeit bestand bei den Griechen die Feuerbereitung nicht mehr, wohl aber bei den Römern, welche mit der Zeit den einen Stein durch einen Stahl ersetzten; besonders die städtische Bevölkerung scheint sich dieses Werkzeuges bedient zu haben. Uebereinstimmend mit dem noch jetzt üblichen Verfahren der Naturvölker, durch schnelles Reiben zweier verschiedener Hölzer, durch rasches hölzernes Drehen derselben das Feuer hervorzubringen, scheint auch diese Art der Feuererzeugung den classischen Völkern bekannt gewesen zu sein; die vorhandenen Stellen geben leider keine ganz klare Anschauung der Handirung; sicher ist, daß bei den Römern Hirten, Hundschäfer und einzeln wohnende Leute sich auf diese Weise das nöthige Feuer bereiteten. Brennspiegel aus Silber, Erz und Glas, den Alten wohlbekannt, für die Menge aber immer mit dem Reiz des Wunderbaren behaftet, kamen für den Gebrauch im täglichen Leben nicht in Betracht, wohl aber für einen religiösen Zweck, indem das ewige Feuer, wenn es im Prytanäum in Athen, im Vestatempel in Rom

erlosch, nur durch einen Sonnenstrahl wieder entzündet werden durfte. Dies geschah durch Hohlspiegel, deren Form und Kraft eine eingehende Untersuchung erfährt, worin selbstverständlich auch die bekannte Erzählung von Archimedes und seinem Brennspiegel besprochen wird. Im Allgemeinen ergibt sich als sehr wahrscheinliches Ergebnis, daß der Gebrauch der Feuerzeuge ein ziemlich seltener war, so daß es sehr zweifelhaft ist, ob jeder Grieche und Römer ein eigenes Feuerzeug im Hause hatte. Näher begründet wird dies im zweiten Theil, wo von der Bewahrung und Mittheilung des Feuers die Rede ist. Sorgfältig wurde daher das Feuer auf dem Herde unter der Asche glühend erhalten; ging es zufällig aus, so holte man neues Feuer beim Nachbar. Die Mittheilung des Feuers war daher nicht bloß eine Handlung nachbarlicher Freundlichkeit und Gefälligkeit, sondern eine höhere, eine sittlich-religiöse Pflicht; Verjagung des Feuers galt in Sparta als Strafe, mit welcher ehrlose, verächtliche Menschen belegt wurden. Vom Götteraltar Feuer zu entnehmen, war für göttlich nicht gestattet, wohl aber durfte das Herdfeuer für den Altar verwendet werden. In eine neu zu gründende Stadt nahmen die Colonisten vom heiligen Feuer der Heimath mit, um die Cultusgemeinschaft mit derselben zu erhalten. Auch die religiöse Sitte des Feuerlöschens in Rom am Jahresanfang und wenn das Haus durch Todte z. verunreinigt war, weist darauf hin, daß man auch in den Privathäusern das Feuer viel lieber brennend zu erhalten suchte, als es tagtäglich wieder neu anzuzünden. Es lag nicht in des Verfassers Absicht, den Unterschied zwischen dem haushälterischen, dürftig ausgestatteten Alterthum und unserer technisch so reich gegneten Cultur darzulegen, seine Arbeit ist der Anlage und den Citaten nach nicht für das große Publikum bestimmt, obgleich der Gegenstand an sich ein allgemeineres Interesse darbietet, aber sie wird dienen, zu weiteren Forschungen zu reizen.

— (Diplomatisch.) Es ist Morgens früh und sehr kalt. Der Pferdebeschwärmer ist im Innern befestigt; drei neu hinzukommende Damen müssen deshalb beim Conducteur stehen bleiben. Da kommt ein galanter Herr aus dem Wagen heraus und sagt in möglichst verbindlichem Tone: „Meine Damen, wenn Sie gestatten, so biete ich der ältesten unter ihnen meinen Platz an.“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

— (Schöne Redewendung.) Galt: „Sie, Kellner, ist noch einigermaßen menschliches Rindfleisch da?“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg und „Verra“, von Bremen am 17. October in New-York angekommen.